



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)**

303 (1.11.1940) Freitag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-298600](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-298600)

# Hitlerkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Freitag-Ausgabe

10. Jahrgang

Nummer 303

Mannheim, 1. November 1940

## 70 Kilometer in Griechenland vorgeedrungen

### Unaufhaltsamer Vormarsch trotz Wetter- und Geländeschwierigkeiten

#### Griechischer Oberbefehlshaber abgesetzt

Wachsende Unzufriedenheit in Athen / Der Kronprinz soll nach Kanada

Dr. v. L. Rom, 31. Okt. (Eig. Ber.)

Nach einer Meldung des „Resto de Car. Lino“ sind italienische Truppen im nord-griechischen Berggelände bis etwa 70 Kilometer von der albanischen Grenze entfernt vorgeedrungen.

Der Vormarsch der motorisierten italienischen Divisionen, schnellen Verbände und albanischen Einheiten vollzieht sich unter den schwierigsten Verhältnissen. Seit acht Tagen hat es im Nordgebiet von Epirus ununterbrochen stark geregnet, so daß die Flüsse Hochwasser liefen, die Täler und Ebenen zu riesigen Seen wurden und die Straßen sich in einem unbefahrbaren Zustand befinden. Mit dem Vordringen über den Kalamas-Fluß der griechischen Stadt Janina. Nach den Kartenplänen in der italienischen Presse scheint der Feldzugsplan vorerst drei Offensivbögen vorzusehen, und zwar vom äußersten Süden Albanien über den Kalamas-Fluß auf Janina, von der ost-albanischen Grenzstadt Berat auf Metohon und schließlich vom äußersten Ostzipfel Albanien aus auf Florina, anschließend zum Vorstoß auf den Golf von Saloniki. Trotz der außerordentlichen Geländeschwierigkeiten geht der Vormarsch konzentrisch und ungehemmt vor sich. Die griechischen Truppen räumen in den nachdrängenden italienischen Divisionen zugute kommen konnten. So wurden alle Brücken über die hochgehenden Flüsse gesprengt, konnten jedoch nach kurzer intensiver Arbeit der Pioniere wiederhergestellt werden. In einem Falle gelang es den italienischen Vorausabteilungen, die Sprengung einer wichtigen Brücke durch überraschende Gefangennahme des Sprengkommandos, das schon die Ladung gelegt und die Zündschnur angezündet hatte, zu verhindern.

Die Luftwaffe hält nach Schilderung der Zeitungen die großen griechischen Luftstationen unter händiger Kontrolle, und zwar in erster Linie die Luftstützpunkte von Patoi, Vatras und Saloniki. „Corriere della Sera“ gibt als taktisches Ziel die Eisenbahnlinien Saloniki-Athen und Korinth-Vatras-Tripolis-Korinth an. Die Straßen in Griechenland sind insofern keine wichtigen Ziele, als sie in einem derart schlechten Zustand sind, daß ihre Bedeutung als gering beurteilt werden muß.

An dem ununterbrochenen Vormarsch beteiligen sich starke motorisierte italienische Verbände, Alpentruppen und albanische Einheiten. Das erste Gefecht wurde von Einheiten der albanischen Miliz durchgeführt. Der geographische Widerstand sowie die Geländeschwierigkeiten und klimatischen Verhältnisse konnten den italienischen Vormarsch nicht aufhalten. Nach Angaben der italienischen Presse wurden auch einige griechische Dörfer besetzt, deren albanische Minderheitenbevölkerung die einmarschierenden italienischen Truppen als Befreier feierte. Die griechische Verteidigungsstaffel wird von den italienischen Kriegsberichten dahin geschildert, daß die griechischen Truppen vereinzelt Widerstand leisten, sich jedoch dann möglichst schnell auf eine rückwärtige Linie zurückziehen, nachdem sie sämtliche Straßen und Verkehrswege zerstört haben.

Wie die italienische Presse meldet, befinden sich sämtliche griechischen Flughäfen und Luftstützpunkte unter Kontrolle der italienischen Luftwaffe. Besonders schwer scheinen die Verwüstungen durch die italienischen Luftangriffe auf Vatras zu sein. Die Bombardierung des großen griechischen Lufthafens Patoi bei Athen wurde durch italienische Langstreckebomber vom Typ Röbe ausgeführt, von denen jeder Apparat 1000 Alko Bomben mit sich nehmen kann. Zielwirkungsbilder bestätigen, daß zahlreiche Anlagen und Flugzeuge am Boden vernichtet wurden. Die griechische Luftabwehr versagte beim ersten Angriff vollständig, so daß die italienische Luftwaffe ihre Ziele ungehindert erreichen konnte.

Auf Grund der bisherigen Mißerfolge des griechischen Heeres hat die griechische Regierung italienischen Meldungen zufolge, den bisherigen Oberbefehlshaber des Heeres abgesetzt und Ge-

neral Papagos, den Chef des Generalstabes, zugleich zum Oberbefehlshaber des Heeres ernannt.

In Athen wird im übrigen die Veröffentlichung von Nachrichten über den Vormarsch nicht gestattet. Dagegen wird die Meldung bestätigt, daß der griechische Kronprinz, der mit der Politik des Königs und der des Ministerpräsidenten Metaxas nicht übereinstimmt, sondern mehr der Waise zuneigt, unter Polizeiaufsicht gestellt sei. Metaxas hat an die englischen Behörden das Ersuchen gerichtet, den Kronprinzen zu entfernen und womög-

lich nach Kanada transportieren zu lassen. In diesem Zusammenhang unterzeichnen die sachlichen Zeitungen die große Unzufriedenheit in den griechischen Massen gegen die Regierung und die levantinische Elite, so daß die innere griechische Front möglicherweise von sich aus Lebertraumungen unangenehmster Art für die Engländer zeitigen könne.

Von italienischer Seite werden die Griechenlands zur Verfügung stehenden Streitkräfte auf eine halbe Million Mann veranschlagt. Das griechische Heer ist in Anbetracht des gebirgigen Geländes vorwiegend für den Gebirgskrieg ausgebildet, so daß auch die Artillerie über acht Gebirgsartillerieregimenter gegen nur zwei Feldartillerieregimenter verfügt. Die Stärke der griechischen Luftwaffe wird mit 300 Flug-

Fortsetzung siehe Seite 2.

#### Der Islam wartet

Von unserem ständigen Vertreter Rom, 31. Oktober.

Der Islam wartet. Er scheint zur Gegenwart mit einigen Vorbehalten dem Bürger im „Haust“ zu gleichen, der am Fenster steht und sich nichts Besseres weiß als Sonn- und Feiertagen, als ein Gespräch von Krieg und Kriegsgeschrei, wenn hinten weit in der „Europäer“ die Völker aufeinander schlagen. Seiner äußeren Haltung nach erscheint er als uninteressierter an einem Ringen, das nicht nur das Geschick der abendländischen Völker entscheidet, sondern in seinen Folgen zwangsläufig größte Rückwirkungen auf das Morgenland zeitigen wird. Seine Aeußerungen zur Lage sind gegenüber den ersten Kriegsmomenten eher weniger und der Islam selbst von einer Einseitigkeit geworden, die der Erringung der nationalen Selbständigkeit der noch von England getriebenen arabischen Staaten und dem sogenannten „islamitischen Ausbruch“ schlecht zu Gesicht zu sehen scheint.

Nach den bisherigen Erfahrungen seit Kriegsausbruch in Europa kann von dem „Islam“ als politisch organisierter Faktor kaum die Rede sein. Von einer geschlossenen Front des Islam, der sich auch zu einer alle islamitischen Länder umfassenden Meinungsäußerung in einer politisch so entscheidenden Zeit wie der unfrigen ausgerafft hätte, ist nichts bekannt geworden, zu schweigen von einer Initiative auf außenpolitischem Gebiet, die von Kairo, Mekka oder Damaskus, den ewigen Kiblen um die Würde des Vorortes des Islam, ausgegangen wäre. Es fällt schwer, von einer politischen Einheit des Islam zu reden oder auch nur von einer allgemein außenpolitisch wirkenden Front der arabischen Nationalisten, wenn dafür keine sichtbaren Beweise vorliegen. Die vor dem Krieg in Mode gekommenen Begriffe wie „Arabismus“, „panarabische Bewegung“ sind nach den inzwischen gemachten Erfahrungen jedenfalls kaum politisch zu deuten und vermutlich auch heute noch Zukunftsmusik. Als realer Machtfaktor ist der Islam jedenfalls außenpolitisch nicht in Erscheinung getreten und wird es wohl auch für die nächsten Jahrzehnte nicht, wenn er zur Gegenwart nicht über die Kräfte, Organisationen und Ideen verfügt, um eine so einzigartige politische Konstellation, wie sie sich niemals wiederholen wird, für sich zu nutzen.

So heldenhaft auch vereinzelt arabische Nationalisten in Palästina, im Hadramaut, im Irak und teilweise auch in Ägypten gegen die englische Herrschaft angingen, zu einer alle Kräfte des Islam von Nordafrika bis Insulinde bindenden Aktion ist es bisher nicht gekommen. Es besteht ein all-arabisches Komitee gegen England, doch kann eine Stellungnahme des gesamten Islam — vielleicht mit Ausnahme der Politik des Abwartens — nicht vorliegen, da es im anderen Falle unerklärlich wäre, wie sich Mohammedaner wie der ägyptische Kammerpräsident Maher Pascha, der Emir Abdullah und andere diesen Richtlinien ungestraft entziehen konnten. Die nationale Tendenz des Islam bleibt vorläufig partikularistisch und als solche nur in den einzelnen arabischen Staaten eine politische Realität, mit der man zu rechnen hat. Die unitaristische Zielsetzung mit dem Zusammenschluß der selbständig gewordenen arabischen Staaten zum Großarabischen Reich ist ein Traum oder eine Hoffnung und dementsprechend für die abendländische Politik bis auf weiteres unreal.

Verdämerter und aufschlußreicher als die propagandistischen Aeußerungen einzelner weniger von England gefasster mohammedanischer Politiker vom Schloß Maher Paschas ist das Schweigen des Islam. Der Krieg hat sich den arabischen Ländern bis auf wenige hundert Kilometer genähert oder findet wie in West-Ägypten oder im Sudan bereits in ihnen statt. Der Islam schweigt trotzdem. England hat zu den letzten Mitteln gegriffen, um die arabische Welt für sich zu gewinnen, mit der Peitsche in Ägypten, mit dem Zuckerbrot gegenüber Saudi-Arabien und dem Jemen. Der Islam schweigt. Dieses Schweigen ist für England schlimmer als eine öffentliche Absage, denn solche die englische Sache irgendwelche aufrichtige Sympathien in den arabischen Ländern, so würden sie laut werden in einem Augenblick, da Eben im Auftrag Londons jedem gol-

#### Pétain: Zusammenarbeit mit Deutschland

Einzelheiten werden später erörtert werden

DNB Genf, 31. Oktober.

J. b. Vöhs, 31. Okt. (Eig. Ber.)

Der französische Staatschef Marschall Pétain wandte sich in einer Rundfunkansprache an die französische Bevölkerung. Er betonte, daß die erste Begegnung zwischen dem siegreichen Führer Deutschlands und ihm als dem Vertreter des besiegten Frankreichs das erste Kennzeichen für die Wiederaufrichtung Frankreichs bedeute. Er führte in seiner Rede weiter aus, daß er aus freien Stücken die Einladung des Führers Folge geleistet habe. Bei dieser Besprechung sei die Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern ins Auge gefaßt worden. Er habe das Prinzip für dieses Zusammenwirken angenommen, die Einzelheiten dieser Zusammenarbeit würden aber später erörtert werden. Der Marschall forderte die Franzosen auf, Vertrauen zu seiner Führung zu haben. Im Rahmen der konstitutiven neuen europäischen Ordnung betreibe er den Weg zur Zusammenarbeit.

Die Rundfunkansprache Pétains findet in den Provinzzeitungen ein lebhaftes und zustimmendes Echo. „Le petit Dauphinois“, das weitverbreitete Organ der französischen Alpenregion, schreibt, es dürfe nun nach der Rundfunkansprache des Marschalls keinen Mann und keine Frau in Frankreich mehr geben, die ihm die totale Gefolgschaft verweigern. Jedes Ausweichen, jede reservierte Haltung, selbst wenn sie stumm bleibe vor dem Volk, das Pétain unternehme, würde heute eine schwere Verfehlung gegen das Vaterland bedeuten. Im „Effort“ unterstreicht Pinasse, daß Frankreich die historische Aufgabe zwischen dem Führer und Marschall Pétain dem hohen Verständnis des Führers verdanke. Der „Moniteur“ schreibt, die Rede des Marschalls zeige, daß es Frankreich erlaube sei, unter ehrenvollen Bedingungen in Europa mitzuarbeiten.



Die Bevölkerung von Florenz umgibt die Führer der Achsenmächte

Das große politische Ereignis war die neue Zusammenkunft des Führers mit dem Duce in Florenz, wo sie im Palazzo Vecchio eine lange, im herzlichsten Einvernehmen geführte Besprechung hatten. Eine außerordentliche Menschenmenge begrüßte begeistert die Führer der beiden großen Nationen bei ihrer Fahrt durch die Stadt und während ihres Aufenthaltes im Palazzo Vecchio. (Presse-illustrationen Hoffmann-M)



### Kriegs-WhW unser Dankopfer

Aufruf zur dritten Reichsstraßenjagd  
Berlin, 31. Oktober. (H.B.-Funkt.)

Der Stadthelfer der SA, Viktor L u k e, Reichsführer H. H i m m l e r, der Korpsführer des NSKK, H ä h n e l e i n, und der Korpsführer des NSKK, C h r i s t i a n s e n, erlassen zur dritten Reichsstraßenjagd des zweiten Kriegswinterhilfswerkes den nachstehenden Aufruf:

„Männer der Kampfgliederungen! Am 2. und 3. November seid ihr die Träger der dritten Reichsstraßenjagd des zweiten Kriegswinterhilfswerkes. So wie ihr dem Führer im Kampf um die Nacht in Hingabe und Idealismus den Weg bereitet habt, so werdet ihr auch jetzt, da die meisten eurer Kameraden vorbildlich mit der Waffe in der Hand Deutschlands Zukunft gestalten helfen, mit allen Kräften dafür einsehen, daß die deutsche Volks- und Schicksalsgemeinschaft geschlossen im zweiten Kriegswinterhilfswerk ihr Dankopfer für den Führer darbringt.“

Unser Woll, in dessen Mitte ihr steht, wird mit offenem Herzen eurem Appell Folge leisten in dem Bewußtsein, daß jedes Opfer, gemessen am Einsatz von Blut und Leben unserer Soldaten, gering ist. Die ganze deutsche Nation weiß dies und wird am 2. und 3. November dafür danken.

### Der Führer empfing Prien

DNB Berlin, 31. Oktober.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht empfing heute den erfolgreichsten U-Boot-Kommandanten der Kriegsmarine, Kapitänleutnant P r i e n, und überreichte ihm als höchsten Offizier der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

### Major Gallands 49. Abschub

DNB Berlin, 31. Oktober.

Deutsche Jagdflugzeuge stießen am Mittwoch wieder gegen die Britische Insel vor, um den Kampfflugzeugen den Weg nach London freizukämpfen. Dabei erlang Major Galland durch Abschub dreier Segner seinen 47., 48., 49. Luftsiege.

### Fernkampfabtillerie beschießt Dover

DNB Berlin, 31. Oktober.

Fernkampfabtillerie des deutschen Heeres beschuß in den frühen Nachmittagsstunden des 30. Oktober erneut den Hafen von Dover.

### In wenigen Sekunden gesunken

DNB Berlin, 31. Oktober.

Ein deutsches Flugzeug, das am Mittwoch nachmittags bei schlechtem Wetter und tiefliegenden Wolken weit in den Atlantik vordrängte, sah plötzlich unter sich einen britischen Frachter von etwa 5000 BRT. Sofort gab der Kommandant des Flugzeuges, ein junger Oberleutnant, den Befehl zum Angriff und warf in zweimaligem Ziefflug mehrere Bomben unmittelbar neben die Bordwand. Die heftigen Explosionen zerrissen dem Schiff die Flanken, ein mächtiges Leck flachte auf. Nach wenigen Sekunden tauchte das Schiff in die Fluten und versank, so daß die Besatzung kaum Zeit hatte, in die Boote zu gehen.

### Pandit Nehru verhaftet

Genf, 31. Oktober. (H.B.-Funkt.)

Ein neuer Beweis für die Methoden, die England mit Vorliebe im Verlaufe seiner „Völkerbefriedenung“ Politik anzuwenden pflegt, ist die am Donnerstagabend in Allahabad erfolgte Verhaftung des früheren Präsidenten des panindischen Nationalkongresses, Pandit Nehru, der nach einer Besprechung mit Gandhi von der Polizei festgenommen wurde.

Nach Vinoba, der bereits vor einigen Tagen von den britischen Behörden verhaftet worden war, ist Nehru, der neben Vinoba von Gandhi dazu ausgerufen war, im Rahmen des indischen Ungehorsamkeitsstreikzuges Reden gegen den Krieg zu halten, nun schon das zweite Opfer der britischen Unterdrückungspolitik in Indien.



Das historische Treffen in Florenz  
Unsere Bilder zeigen links die deutschen und italienischen Führer und Staatsmänner in der Sala Clemente im Palazzo Vecchio in Florenz, wo die politischen Besprechungen stattfanden, und rechts der Führer und Duce auf dem Balkon des gleichen Palastes.

## Leicester-Square und Wimbledon getroffen

Auch am Donnerstag zahlreiche neue Angriffe auf England

hw. Stockholm, 31. Okt. (Gla. Meld.)

Obwohl Millionen Engländer mit eigenen Augen, wenn nicht gar am eigenen Leibe, erfahren, mit welchen Erfolgen die deutsche Luftwaffe zuschlägt, findet Churchill, der bekanntlich ganz London in Schutt und Asche versinken sehen will, daß die Schäden „sehr leicht“ seien. Immerhin muß sein Luftfahrtministerium aber zugeben, daß auch am Donnerstag wiederum zahlreiche Angriffe auf England erfolgten.

An Einzelheiten wird gemeldet: Am Donnerstagvormittag ein Vorstoß gegen den Südosten Englands und gegen eine Stadt in Westengland; in der Nacht zuvor Angriffe auf London, Ost- und Südengland, Mittelengland, Liverpool und andere Nordweststädte, Stulaaufgriffe auf eine Südküste und verschiedene kleinere Unternehmungen. Insbesonder besagen die englischen Berichte, daß die feindlichen Nachtangriffe hauptsächlich auf den Londoner Bereich sowie Ost- und Südengland beschränkt gewesen

seien. Die meisten Angriffe seien wieder im ersten Teil der Nacht durchgeführt worden.

Ein anderer Bericht erwähnt, daß der Leicester-Square, einer der wichtigsten Plätze Londons, sowie die Golf- und Tennisplätze in Wimbledon getroffen wurden, wo große Klaf- und andere Abwehrlinien errichtet worden waren. Bezeichnend ist eine Ankündigung der Regierung, daß für bessere Verkehrsbedingungen gesorgt werden soll, ein Eingeständnis dafür, wie stark das Londoner Verkehrsleben durch die deutschen Angriffe in Mitleidenschaft gezogen wurde. Schon jetzt seien, so sagt eine offizielle Londoner Darstellung, 400 Sonderautobusse eingesetzt, die aus der Provinz und sogar aus Schottland nach London geholt wurden. Die Zahl der Autobusse soll noch vergrößert werden. Es sollen Expresslinien eingerichtet werden, die den Anschluß an die noch im Gang befindlichen Bahn- und Untergrundbahnlinien herstellen. Hierfür sollen mehr weibliche Fahrer eingesetzt werden. Der Londoner Vertreter der Stockholm „Ava Dagligt Allehanda“ zitiert das Urteil eines Hispaniers,

der am spanischen Bürgerkrieg teilgenommen hat, wonach heute London schlimmer dran sei als jeherzeit Madrid.

Abgesehen von einigen offenbar von der britischen Zensur gemachten Zugeständnissen an die englische Illusionspolitik macht auch ein Londoner Korrespondent der Agentur United Press einige interessante Angaben über das Leben in London. Er schildert zunächst den Betrieb in den Nachtclubs, wo die Plutokratie ungehindert von dem Elend des Volkes ihr widerliches Amüsterleben lebt. Diese Lokale seien unter der Erde gelegen und den Gästen sei es gestattet, gleich bis zum nächsten Morgen dort zu bleiben.

Dann werden in dem Bericht eingehend die Zerstörungen geschildert, die durch die deutschen Vergeltungsangriffe entstanden sind. Die elegante Geschäftswelt im Westen, deren Zentrum die Bond Street bildet, sei furchtbar mitgenommen worden. Die Läden seien zwar geöffnet, wo immer dies möglich sei, und die zerstörten Schaufenster seien mit Brettern vernagelt, aber das äußere Bild der Stadt habe beträchtliche Veränderungen erfahren. Die vielen Bomben, die über London abgeworfen wurden, mühten notwendigerweise Spuren hinterlassen; folgende öffentlichen Gebäude werden genannt: Buckingham-Palast, Kensington-Palast, Lambeth-Palast, das Oberhaus, das Schauspielhaus und viele andere kaum weniger berühmte Gebäude. Im übrigen treffe man überall in London gähnende Bombentrichter und zerstörtere Gebäude, von denen nur noch die Mauern stehen.

## Angriff auf Rüstungswerk und Truppenlager

Verstärkte Vergeltungsflüge gegen England / 13 Feindflugzeuge abgeschossen

DNB Berlin, 31. Oktober.

Das CRW gibt bekannt: Die Vergeltungsangriffe auf London und auf kriegswichtige Ziele in Mittel- und Westengland wurden fortgesetzt. Dabei gelang es vor allem ein Werk der Flugzeugindustrie, eine Fabrik in der Nähe von Sheffield und ein Truppenlager schwer zu beschädigen.

300 Kilometer westlich von Irland versenkte ein Flugzeug durch Bombentreffer ein Handelschiff von 5000 Tonnen.

Im Laufe des Tages kam es zu mehreren für uns erfolgreichen Luftkämpfen. Die nächsten Vergeltungsflüge gegen England nahmen in verstärktem Umfang ihren Fortgang. In beiden Seiten der Themse konnten in den Industrie- und Wohnanlagen Explosionen und Brände beobachtet werden. Weiter wurden Häfen an der britischen Westküste und Rüstungszentren in Mittelengland, vor allem Coventry, erfolgreich bombardiert.

Feindliche Schnellboote versuchten bei diesem Wetter sich der holländischen Küste zu nähern. Marineartillerie nahm die Boote unter wirksames Feuer und zwang sie zum Abbrechen. Mit der Vernichtung eines Schnellbootes ist zu rechnen. Britische Flugzeuge flogen auch in der letzten Nacht in die westlichen Grenzgebiete des Reiches ein und warfen ver-

einzelte Bomben, die jedoch in freies Gelände fielen und dabei nur ein Hochspannungslabel durchschlugen.

Der Gegner verlor gestern 13 Flugzeuge, davon 12 im Luftkampf und eines durch Flakartillerie. Fünf eigene Flugzeuge werden vermisst.

### Erste Tagesaktion italienischer Bomber

Angriffe gegen Ziele in Mittelengland

Brüssel, 31. Okt. (H.B.-Funkt.)

Die an der Kanalfront befindlichen italienischen Bomberformationen führten am Dienstag ihre erste Tagesaktion seit ihrem Einsatz gegen das englische Mutterland durch.

Von zahlreichen Jägern begleitet, überquerten sie den Kanal, durchdrangen ohne Schwierigkeiten die britischen Hindernisse und Luftabwehrmaßnahmen und erreichten die ihnen vorgezeichneten Ziele in Mittelengland. Sie führten ein sehr wirkungsvolles Bombardement durch. Die Trefferwirkungen wurden durch Lichtbild und Filmaufnahmen dokumentarisch festgelegt. Trotz der ungunstigen Witterungsverhältnisse konnten die italienischen Formationen ihre Aufgabe mit großem Erfolg und ohne einen Verlust vollenden. Sämtliche Maschinen kehrten zu ihrem Ausgangspunkt zurück.



### Brand im USA-Kriegsministerium

Washington, 31. Okt. (H.B.-Funkt.)

In einem Teile des Gebäudes des Kriegsministeriums brach auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus, das erst nach einer Stunde unter Kontrolle gebracht werden konnte. In diesem vom Feuer heimgesuchten Gebäude werden laut Mitteilungen der Polizei Meldungen des Kriegsministeriums in Geheimschrift verfaßt. Die Geheimschriftschlüssel würden jedoch dort nicht aufbewahrt. Ein Angehöriger der Gebäudewache erklärte, der Gebäudeteil sei der wichtigste des Kriegsministeriums.

**ECKSTEIN**  
NO. 5  
3 1/3 Pfg.

Sparsam in der Verpackung  
Wertvoll im Inhalt!

Die treue Freundschaft die der Kenner einer gepflegten Zigarette seiner ECKSTEIN hält, wird erwidert durch die Qualitätstreue dieser Zigarette. ECKSTEIN verzichtet zugunsten der hohen Tabakqualität auf eine kostspielige Verpackung.

# Eckstein

...elbst  
...Kirche  
...militärische  
...Südelische  
...und Schrei  
...der W  
...nung gegen  
...man diese  
...dann weis  
...Vertreter  
...Fach-  
...ft für  
...r Breiten  
...e  
...H 1, 7  
...erung zum  
...ersten Fall,  
...Zuammen-  
...Fall. Wir  
...in Gemein-



Der „Bitzler“

Das mühte schon ein zu braver Mann sein, der auf seinem täglichen Trot durch die Stadt...

So'n neie Bitzler hot die Kränk, do kann ma sich verholde, do fällt ma gleich von Stuhl und Bant...

An alle Mütter Badens

Denkt daran, babische Mütter, daß es vom 6. bis 10. Lebensjahr kein Kind geben darf...

Schutz der arbeitenden Frau

Zur Mannheimer Tagung „Arbeitschutz bei der Frauenarbeit“

An viele Arbeitsplätze, die sonst den Männern vorbehalten sind, traten mit Kriegsbeginn Frauen...

„Welchen Weg beschritten die Arbeitsämter, um die bei Kriegsbeginn erforderlichen weiblichen Arbeitskräfte raschestens zu finden?“

Der Kampf geht weiter

Geschosse werden für die Kriegs-WH-W-Straßensammlung am Sonntag

Der Krieg ist die härteste Kraftprobe, die einem Volk gestellt werden kann. Er entscheidet über Sein und Nichtsein...

Am Samstag und Sonntag, wenn zum erstenmal in diesem zweiten Kriegswinter die Männer der Partei...

Auf Mannheims alten Friedhöfen

Die Begräbnisplätze im Stadttinnern sind restlos verschwunden

Heute und morgen gehen viele Mannheimer zum Hauptfriedhof, wo ihre toten Angehörigen begraben liegen...

auch mit, daß die zahllosen anderen Aufgaben der RSB, die vom Winterhilfswerk finanziert werden, ungehört weiter ausgebaut werden können...

Da die meisten Männer aus den Parteilformationen in der Wehrmacht Dienst tun, helfen an diesem Wochenende auch wieder die Politischen Leiter bei der Sammlung mit...

Besondere Anziehungspunkte werden auch diesmal wieder an einigen Stellen der Stadt für die Sammlung werden. So stellt das RSB am Paradeplatz ein Segelflugzeug auf...



Das Elstadion im Friedrichspark wird heute eröffnet. Die Vorbereitungen konnten rechtzeitig zu Ende geführt werden...

mals am Heidelberger Tor und an der Stelle der heutigen Quadrate K 2 und K 3. Den in Mannheim nur aus zwanzig Familien bestehenden Mannoniten war kein eigener Begräbnisplatz zugewiesen...

Der Hauptfriedhof wird gebaut

Die räumlichen Verhältnisse waren in jener Zeit ziemlich eng begrenzt, und die Einwohner hatten die Gräber ihrer Toten zufügen mit...

Wer wohnt über Gräbern?

Die Geschichte der Mannheimer Friedhöfe ist ein ziemlich unbekanntes Kapitel in der Geschichte der Stadt. Der älteste Friedhof muß auf dem Jungbusch gewesen sein...

Als den Konfessionen Gleichberechtigung erteilt wurde, wurden auch die Toten nach ihrer Religionszugehörigkeit geschieden; man wachte also streng darüber, daß der abgestorbene Lutheraner nicht neben den Katholiken zu liegen kam...

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Kunsthallen-Vorträge im Rosengarten. In der Reihe „Die Kunst in Spanien“ spricht am Sonntag, 3. November, pünktlich 11 Uhr, Direktor Dr. Passarge über „Greco“...

Freier Sonntag im Schloßmuseum. Am Sonntag, 3. November, ist das Städtische Schloßmuseum bei freiem Eintritt geöffnet. Vom gleichen Tage an ist das Schloßmuseum bis auf weiteres zu folgenden Zeiten geöffnet...

am 1. November sein 30jähriges Geschäftsjubiläum.

Neues aus Friedriehsfeld

Ihren 70. Geburtstag feierte Frau Barbara Dehousf Bwe, geb. Böbles, Vogesenstraße, feiern; ebenso Rentner Georg Horst.

Aus unserer Schwesterstadt

Kammerkonzert in Ludwigshafen. Das Stimm-Quartett setzt am kommenden Sonntag, um 11 Uhr, im großen Saale des „Bürgerbräu“ die Reihe seiner Morgenkonzerte fort.

Table with 2 columns: Event/Time and Duration. Includes 'Sonnenaufgang: 8.22 Uhr', 'Sonnenuntergang: 18.55 Uhr', etc.

WICHTIG FÜR DIE VERDUNKELUNG!

Table with 2 columns: Event/Time and Duration. Includes 'Sonnenaufgang: 8.22 Uhr', 'Sonnenuntergang: 18.55 Uhr', etc.

Wir sprechen mit dem Sparstoffkommissar

HB-Unterredung anlässlich seiner Einführung durch den Wehrkreisbeauftragten / Von Dipl.-Volkswirt L. Banzhaf

Der Verein Deutscher Ingenieure im NS-Bund Deutscher Technik veranstaltet am kommenden Montag im Mannheimer Planetarium eine Vortragsreihe unter dem Hauptthema: 'Werkstoffumstellung im Maschinen- und Apparatebau'.

Dem einigermaßen technisch interessierten Volksgenossen ist heutzutage der Begriff der Sparstoffe und der sogenannten Austauschstoffe im allgemeinen schon bekannt.

Und nun zu diesem Aufwandsstück unsere erste Frage: Die Bezeichnung 'Sparstoffkommissar' kann zwar einigermassen aus dem Wort selbst erklärt werden.

Jedem Wehrkreisbeauftragten wurde ein Sparstoffkommissar beigegeben, der aus der Industrie kommt, jedoch in seiner beruflichen Verantwortung bleibt und damit am besten die Schwierigkeiten und Möglichkeiten der Werkstoffumstellung kennt und beurteilen kann.

Die Organisation wird auf ein Mindestmaß beschränkt bleiben. Jedoch ist es erforderlich, daß jeder größere Betrieb einen Umstellungsbeauftragten benennt, der dem Sparstoffkommissar für schnelle und hochwertige Durchführung der Umstellungsmaßnahmen verantwortlich ist.

Die Organisation wird auf ein Mindestmaß beschränkt bleiben. Jedoch ist es erforderlich, daß jeder größere Betrieb einen Umstellungsbeauftragten benennt, der dem Sparstoffkommissar für schnelle und hochwertige Durchführung der Umstellungsmaßnahmen verantwortlich ist.

Die Organisation wird auf ein Mindestmaß beschränkt bleiben. Jedoch ist es erforderlich, daß jeder größere Betrieb einen Umstellungsbeauftragten benennt, der dem Sparstoffkommissar für schnelle und hochwertige Durchführung der Umstellungsmaßnahmen verantwortlich ist.

Die Organisation wird auf ein Mindestmaß beschränkt bleiben. Jedoch ist es erforderlich, daß jeder größere Betrieb einen Umstellungsbeauftragten benennt, der dem Sparstoffkommissar für schnelle und hochwertige Durchführung der Umstellungsmaßnahmen verantwortlich ist.

Die Organisation wird auf ein Mindestmaß beschränkt bleiben. Jedoch ist es erforderlich, daß jeder größere Betrieb einen Umstellungsbeauftragten benennt, der dem Sparstoffkommissar für schnelle und hochwertige Durchführung der Umstellungsmaßnahmen verantwortlich ist.

Die Organisation wird auf ein Mindestmaß beschränkt bleiben. Jedoch ist es erforderlich, daß jeder größere Betrieb einen Umstellungsbeauftragten benennt, der dem Sparstoffkommissar für schnelle und hochwertige Durchführung der Umstellungsmaßnahmen verantwortlich ist.

Die Organisation wird auf ein Mindestmaß beschränkt bleiben. Jedoch ist es erforderlich, daß jeder größere Betrieb einen Umstellungsbeauftragten benennt, der dem Sparstoffkommissar für schnelle und hochwertige Durchführung der Umstellungsmaßnahmen verantwortlich ist.

Die Organisation wird auf ein Mindestmaß beschränkt bleiben. Jedoch ist es erforderlich, daß jeder größere Betrieb einen Umstellungsbeauftragten benennt, der dem Sparstoffkommissar für schnelle und hochwertige Durchführung der Umstellungsmaßnahmen verantwortlich ist.

Die Organisation wird auf ein Mindestmaß beschränkt bleiben. Jedoch ist es erforderlich, daß jeder größere Betrieb einen Umstellungsbeauftragten benennt, der dem Sparstoffkommissar für schnelle und hochwertige Durchführung der Umstellungsmaßnahmen verantwortlich ist.

Die Organisation wird auf ein Mindestmaß beschränkt bleiben. Jedoch ist es erforderlich, daß jeder größere Betrieb einen Umstellungsbeauftragten benennt, der dem Sparstoffkommissar für schnelle und hochwertige Durchführung der Umstellungsmaßnahmen verantwortlich ist.

Die Organisation wird auf ein Mindestmaß beschränkt bleiben. Jedoch ist es erforderlich, daß jeder größere Betrieb einen Umstellungsbeauftragten benennt, der dem Sparstoffkommissar für schnelle und hochwertige Durchführung der Umstellungsmaßnahmen verantwortlich ist.

Die Organisation wird auf ein Mindestmaß beschränkt bleiben. Jedoch ist es erforderlich, daß jeder größere Betrieb einen Umstellungsbeauftragten benennt, der dem Sparstoffkommissar für schnelle und hochwertige Durchführung der Umstellungsmaßnahmen verantwortlich ist.

Ein Satz der Austauschstoffe wirken soll. Und diese Bemühungen münden häufig in neuartigen Konstruktions- oder Verarbeitungsaufgaben.

Der Übergang zum Leichtbau setzt aber in jedem Fall eine Beherrschung der Konstruktionslehre voraus und die Einsparung von Material wird damit zur Konstruktionsaufgabe.

Die Beispiele liegen sich fortsetzen, sie alle beweisen jedoch eindeutig die Notwendigkeit einer denkbar sorgfältigen Nachwuchserziehung und einer weitgehenden Mechanisierung der Arbeitsvorgänge, die den Arbeitserfolg vom Können des einzelnen möglichst unabhängig macht.

Großkraftwerk Mannheim

Bilanzentlastung durch die 10-Millionen-RM-Anleihe

Die Gesellschaft berichtet, daß sich in der ersten Hälfte des am 31. März 1940 beendeten Geschäftsjahres die Umsatz- und Erlösumwidlung des Stromverbrauches kräftig fortsetzte.

In der Bilanz sind Anlagen mit 377.728 (1.080.248) RM, Forderungen mit 50.907 (247.044) RM, Rücklagen mit 25.589.220 (25.262.895) RM, bewertet; dazu kommen im Jahr befindlichen Vermögenswerten mit 3.142.875 (4.739.929) RM, Abschreibungen auf Vermögenswerten mit 2.005.686 (1.961.851) RM, sowie unversichert 50.200 RM, Bestellungen von 1.133.000 RM, Vorratssachen mit 3.100.000 RM, Stimmzettel.

im Wertpapierbestand sind darauf zurückzuführen, daß dieser bestimmungsgemäß zum Teil für Bauzwecke flüssig gemacht wurde.

Deutsche Bank Berlin. Anlässlich der Halbjahresbilanz des Aufsichtsrates berichtete der Vorstand über den Betrieb des Geschäftsbereiches des ersten Halbjahres 1940.

Kleine Meldungen aus der Heimat

Auf der Heimfahrt schwer verunglückt. Bad Rappenau. Der Mechaniker J. Holzwarth verunglückte mit seinem Motorrad auf der Heimfahrt kurz vor Hilsbach.

Eine folgenschwere Verwechslung. Hüffenhardt. Dem Lokomotivführer Christian Böhler von hier unterließ eine folgenschwere Verwechslung.

Don der Technischen Hochschule. Karlsruhe. Der Pforzheimer Rechtsanwalt Dr. jur. Hans Furtler wurde zum außerplanmäßigen Professor an der Technischen Hochschule Karlsruhe ernannt.

An den Unfallfolgen gestorben. Pforzheim. Ein Zimmermeister aus Gutingen war ins hiesige Krankenhaus eingeliefert worden.

Freiburg bekommt ein Sondergericht. Freiburg. Ab 1. November wird Freiburg händiger Sitz eines Sondergerichtes werden.

Freiburg bekommt ein Sondergericht. Freiburg. Ab 1. November wird Freiburg händiger Sitz eines Sondergerichtes werden.

Freiburg bekommt ein Sondergericht. Freiburg. Ab 1. November wird Freiburg händiger Sitz eines Sondergerichtes werden.

Freiburg bekommt ein Sondergericht. Freiburg. Ab 1. November wird Freiburg händiger Sitz eines Sondergerichtes werden.

Freiburg bekommt ein Sondergericht. Freiburg. Ab 1. November wird Freiburg händiger Sitz eines Sondergerichtes werden.

Freiburg bekommt ein Sondergericht. Freiburg. Ab 1. November wird Freiburg händiger Sitz eines Sondergerichtes werden.

Freiburg bekommt ein Sondergericht. Freiburg. Ab 1. November wird Freiburg händiger Sitz eines Sondergerichtes werden.

Freiburg bekommt ein Sondergericht. Freiburg. Ab 1. November wird Freiburg händiger Sitz eines Sondergerichtes werden.

Freiburg bekommt ein Sondergericht. Freiburg. Ab 1. November wird Freiburg händiger Sitz eines Sondergerichtes werden.

Freiburg bekommt ein Sondergericht. Freiburg. Ab 1. November wird Freiburg händiger Sitz eines Sondergerichtes werden.

Freiburg bekommt ein Sondergericht. Freiburg. Ab 1. November wird Freiburg händiger Sitz eines Sondergerichtes werden.

Landgerichtsbezirk ist nach wie vor das Sondergericht Mannheim, das schon seit mehreren Jahren besteht, zuständig.

Zuchthaus für eine Unverbesserliche. Konstanz. Ein erkleckliches Konstanzenregister weist die 29 Jahre alte ledige Ella Anna Kleebaum aus Reutlingen, zuletzt in Konstanz wohnhaft auf.

Mit der Hand in die Kreislage. Lauterbach. Der 77 Jahre alte Einwohner König kam in der Holzschneiderlei mit der Hand in die Kreislage, wobei ihm ein Mittelfinger berandert und die anderen Finger hab durchschnitten wurden.

Unfall mit Todesfolge. Rambsach. Von einem schweren Schicksalsschlag wurde die Familie des Gemeindevorstandes betroffen.

Wieder ein tödlicher Autounfall. Somburg. Ein hiesiger Lastkraftwagenlenker stieß in Dübweiler mit seinem Fahrzeug mit der Straßbahn zusammen.

Blinde Passagier. Saarbrücken. Bei der Ankunft eines aus Luxemburg kommenden Personenzuges wurde auf dem Dach eines Wagens die Leiche eines 18jährigen Vorgesunden, dessen Schädeldede vollkommen zertrümmert war.

Folgen schwerer Verkehrsunfall. Dieffen. Ein Personenzug fuhr auf der Umgebungsstraße nach Raibach in scharfem Tempo auf einen Lastwagen.

Ein Haus eingestürzt. Dieblingen. Ein Haus in der Hauptstraße von Dieblingen in Kohlingen, das durch Geschosseinträge beschädigt war, stürzte plötzlich zusammen.

Großmärkte. Handshühheim. Kessel 1a 27, b 20, 2a 2a 18, b 12, 3a 15, b 12, 4a 11, b 7; Birnen 1a 27, b 20, 2a 18, b 12, 3a 15, b 12, 4a 13, b 8, 5a 11, b 7; Kaffianen 15; Koffifalat 2-6; Tomaten 6-12; Gelbe Rüben 4; Blumenkohl 12 bis 25; Birnen 4,5; Weiktraut 3; Koffkraut 5; Sellerie 8-18; Spinat 10 Rpf.

Wasserstand 31. Oktober. Rhein: Konstanz 358 (-2); Rheinfelden 222 (-4); Breisach 191 (-5); Rehl 250 (-6); Straßburg 255 (-); Baran 404 (-7); Mannheim 305 (-10); Raub 211 (-7); Köln 197 (-7).

Schwere Verschleimung und Hustenqualen vollkommen beseitigt. Ohne Werbung - kein Erfolg

Zu verkaufen. Schallplattenapparat. Damenmantel. Harmonika. Pol. Bett.

Gelegenh.-Kauf. Nähmaschine. Schreibmaschine. Saub. Bettstelle. Bitte beachten!

Zufristen unter Nr. ... Angebote unter Nr. ... Tiermarkt. Beachtet die Luftschutzvorschriften! Hakenkreuzbanner

# Der Tod im Grönlandeis

Zum 60. Geburtstag Alfred Wegeners / Von Prof. Dr. Kurt Wegener

Am 1. November 1930, an seinem fünfzigsten Geburtstag, machte sich Alfred Wegener auf, um von der Station „Eismitte“ mit dem Grönländer Rasmus zur Weststation zurückzuführen. Auf dem beschwerlichen Marsch zur Küste, bei Charsium und 30 Grad Höhe, fand er den Tod. Sein ausländischer Begleiter jagt mit dem Aufzeichnungen des Fortschritts weiter, er ist seitdem verschollen. — Professor Kurt Wegener führte damals an Stelle seines toten Bruders die Expedition zu Ende. (Die Schriftleitung.)

Alfred Wegener entstammte einer alten märkischen Pastorenfamilie. Er studierte in Berlin, Heidelberg und Innsbruck Astronomie, nachdem er das königliche Gymnasium in Berlin-Köpenick absolviert hatte. Nach Abschluß des Studiums war er vorübergehend als Astronom an der Berliner Urania tätig. Dann ging er zu seinem Bruder als zweiter technischer Hilfsarbeiter an das aeronautische Observatorium in Lindenberg, wo beide unter anderem eine Rekord-Balloonfahrt von 52 1/2 Stunden ausführten. Beide Brüder verließen 1906 das Observatorium und Alfred nahm nun an der national-dänischen Wilhelms-Erdschiff-Expedition nach Grönlands Nordostküste teil, die 2 1/2 Jahre dauerte. 1912 bis 1913 unternahm er dann mit dem dänischen Hauptmann Koch die große Durchquerung Grönlands. Die Dänen betrachteten ihn nach dieser Expedition als einen der ihren, so daß er bei einem späteren Plan einer eigenen Grönland-Expedition dort warme Unterstützung fand. Nach dem Kriege, an dem er als Offizier teilgenommen hatte, wurde er zugleich mit seinem Bruder Abteilungsleiter an der Deutschen Seewarte in Hamburg, und zu gleicher Zeit a. o. Professor an der Universität Hamburg. 1924 nahm er eine Berufung als ordentlicher Professor nach Graz in der Steiermark an. 1929 gab die Deutsche Forschungsgemeinschaft (Vorgängerin der Deutschen Wissenschaft) Alfred Wegener Gelegenheit, zunächst eine Vorexpedition nach Grönland zu unternehmen, um die inzwischen erfindenen modernen Methoden der Geophysik dort auszuprobieren. 1930 fand dann die Hauptexpedition mit 18 Expeditionsmittgliedern statt.

rüstung überwinden zu können, und daß beide zu Fuß nach der Weststation im November zurückkehren würden, wenn nicht noch weitere Schlittenreisen nach Eismitte kämen. Es war zwar Proviant und wissenschaftliche Ausrüstung vorhanden, aber Petroleum fehlte. Der von der Eismitte-Befahrung gelafte Plan hätte — so fürchtete der Expeditionsleiter — nicht nur zur Aufgabe der Eismitte-Station, sondern auch zum Untergang der Befahrung geführt. Von den Mitgliedern der Expedition war Alfred indessen der einzige, der den Polarwinter kannte. In dem hatte Wegener die Station noch nicht gesehen und überhaupt noch keine Fahrt über das Inlandeis machen können.

Wegener reißt nach „Eismitte“ Alfred gehorchte daher der Pflicht, indem er mit zwei Begleitern und zwei Schlitten nach Eismitte ging — unter unsäglichen Schwierigkeiten — um gegebenenfalls dort mit einem Begleiter zu überwintern und der Eismitte-Befahrung Gelegenheit zur Rückkehr mit Hundeschlitten zu geben. Bei der Ankunft in Eismitte zeigte es sich, daß die Befahrung bereit war, zu überwintern; sie hatte sich inzwischen eine schützende Schneehöhle gebaut. Am 1. November 1930, seinem 50. Geburtstag, verließ er Eismitte wieder mit dem Grönländer Rasmus Wilkumsen und 17 Schlittenhunden, um die Leitung der Expedition an der Westküste wieder zu übernehmen. Sein deutscher Begleiter hatte sich auf dem Marsch nach Eismitte die Beine erkostet und mußte in Eismitte bleiben. Am 3. November fand die Temperatur in Eismitte bereits unter — 56 Grad C. Die tiefste dort beobachtete Temperatur war — 64,8 Grad C. Alfred Wegener und Rasmus Wilkumsen fanden auf der Rückreise den Tod im Inlandeis. Alfreds Leiche wurde im Frühjahr 1931, im Schnee sorgfältig durch Rasmus bestattet, zwischen zwei hochgestellten Eiern in 189 Kilometer Abstand von der Weststation, gefunden. — Die Expedition wurde durch seinen Bruder zu Ende geführt.

## Grönland bewegt sich

Das wissenschaftliche Hauptwerk Alfreds ist ein verhältnismäßig dünnes Heft, betitelt: „Die Entstehung der Kontinente und Ozeane“. Der Verlauf der Erdbebenwellen im Erdinneren und die Betrachtung der Schweremessungen führt zu dem Ergebnis, daß die Kontinente, „Lafeln“ in einem dichteren Material, das man als „Sima“ bezeichnet, nach seinen charakteristischen Materialien Silicium und Magnesium, eingebettet sind und in diesen schwimmen, wie Eis-schollen auf dem Meer. Sie sind also nur horizontal, nicht aber vertikal beweglich. Und sie haben sich offenbar bewegt. Der amerikanische Kontinent scheint sich von dem afrikanisch-europäischen getrennt zu haben, wobei an der Trennungsstelle eine den Küsten parallel laufende, sehr auffällige Schwelle im Atlantischen Ozean als Zeugnis zurückblieb. Ja, für einen der Kontinente läßt sich aus den vorhandenen astronomischen Beobachtungen auch zeigen, daß er sich jetzt noch bewegt. Messungen, die an der Westküste Grönlands vom Dänischen Geodätischen Institut angestellt und von fünf zu fünf Jahren wiederholt wurden, zeigen, daß die geographische Länge der Westküste Grönlands sich nach Westen mit einer Geschwindigkeit von 10 Meter pro Jahr verschiebt.

## Die Verschiebung der Kontinente

Diese Theorie brachte zum erstenmal ein Weltbild, das für die Physik und Geophysik annehmbar war. Indessen mußte Alfred die alte Erfahrung machen, daß der Prophet in seinem Vaterlande nichts gilt. Nur dem lebhaften Interesse des Auslandes war es anfänglich zu danken, daß seine Arbeit nicht gänzlich unterdrückt wurde. Auf die Dauer wird sie der Verknüpfung zwischen der Geophysik und den Nachbarwissenschaften dienen. Alfreds Grönland-Expedition brachte als wichtigstes Resultat den Nachweis der ungeheuren Eismächtigkeit. 1800 Meter dick ist die Eisdicke Grönlands schon bei 120 Kilometer Küstenabstand, d. h., sie würde in der nordöstlichen Ebene bis über die Höhe der Mittelgebirge Deutschlands reichen. Von großer Bedeutung sind weiter die meteorologischen und geophysikalischen Untersuchungen geworden.

## wäre bei den Wagners.

„Wenn Sie nach Sonnenuntergang noch einmal...“  
Linke starrte auf. Wagners bin, Wagners her — welcher Mensch begann so spät im Jahre zu bauen? Herrsche nicht Krieg? Ueberhaupt: was hatten Karl der Gärtner und Rudolf der Feinmechaniker mit dem Hausbau zu schaffen?  
Er schloß die Augen. Traf sie alle auf einem umzäunten Platz, wo sie den Schacht für die Grundmauern ausdohnten.  
„Na, bist du auch wieder im Lande?“ Terbe Händedrübe, frohe Augen. Linke's Groll fing zu wackeln an. Waren gute Burgen, die Karl und die Rudolf's und wie sie hießen! Hallen dem Wagners sozusagen aus dörflichem Gemeinheitsgefühl, weil er keine Arbeiter aufstellen konnte. Für Kameradschaftlichkeit hatte Linke einigen Sinn bekommen beim Militär.  
„Wann soll's denn losgehen mit dem Fundament?“  
„Nun, das läge eigentlich mehr bei den Soldaten lachen sie. Sobald es Frieden gäbe!“  
Frieden? — Linke haunte, daß der Frieden hier schon als eine Wirklichkeit jähle! Aber hatten sie nicht recht? Schließlich war der Krieg ja nicht um seiner selbst willen da! Der Krieg war immer die letzte Etappe vor dem Normalzustand des Lebens! Er war eine Zigarette fort. Unartig dastehen und zu schauen, wie die anderen schüttelten — nee, das konnte er nicht!  
„Habt ihr 'nen Spaten frei?“ Er begann die Erde auszuwerfen. Linke der Karl, rechts der Rudolf, als wenn das schon immer so gewesen wäre! Draußen hatte er manchmal gedacht, in der Heimat schoben sie Regel! Statt dessen hatten die ein Tempo —!  
„Sie!“ stieß ihn der Wagners plötzlich in die Seite. „Da unten winkt die Frau Vierich!“  
Linke sah auf. „Was ist'n los?“  
Er möge zum Essen kommen! Die Eierfuchen würden laß!  
„Ach was, Eierfuchen! Und diese paar Kubikmeter Schutt, sollten die etwa liegen bleiben?“  
„Stören Sie mich jetzt nicht!“ rief Linke hinüber. „Ich habe ja tun!“

Eine neue Oper von Karl Gotthard, nach dem bekannten Märchen von Hans Christian Andersen, „Die Schneekönigin“, hat die Opern- und Schauspielkunst in Straßburg ein neues Gesicht gegeben. Die Opern- und Schauspielkunst in Straßburg, die für die allererste Zeit vorzugehen sind, ist ein Opernhaus als zweite Bühne geplant.  
Straßburg erhält ein Opernhaus. Neben den Umbauten im Straßburger Stadttheater, die für die allererste Zeit vorzugehen sind, ist ein Opernhaus als zweite Bühne geplant.  
Oberdeutsche Kulturwoche. Das Programm der Oberdeutschen Kulturwoche, die vom 15. bis 20. November in Straßburg stattfindet, beginnt die Vertikalisierung des Musiktheaters 1940 durch Gustav Mahler, ein großes Sinfonieorchester der Württembergischen Staatsoper unter Prof. Dr. Hans Blüher, einen Größtbesetzung von Hermann Burte, die Größtbesetzung der Straßburger Musikschule mit einem Chor von Reichsopernsängerinnen, Prof. Dr. Walter Schiller und die Größtbesetzung der Volkshochschule Straßburg durch Staatsminister Prof. Dr. Schmitt-Neuner.

## Drei Stationen auf dem Eis

Drei feste Stationen, eine in 1000 Meter Höhe an der Westküste auf dem Inlandeis Grönlands, eine zweite „Eismitte“ in 3000 Meter Höhe in der Mitte Grönlands und eine dritte an der Ostküste im Scoresbysund — alle drei auf 71 Grad nördlicher Breite — sollten einen möglichst vollständigen meteorologischen und geophysikalischen Querschnitt Grönlands liefern. Die letzte planmäßige Hundeschlittenreise nach Eismitte brachte am Ende September 1930 bei der Rückkehr die Nachricht mit, daß der Leiter der Eismitte-Station mit seinen Gefährten nicht glaubte, mit der vorhandenen Aus-

## Limke wird angesteckt

Von Erwin Sedding  
Die Einbildung: Frau Vierich würde am Bahnhof stehen, in der Fernröhre würden die Eierfuchen warten, und der Karl und der Rudolf hätten längst ausgetrübelt, bei wem von ihnen der Ueberlander den ersten Korb kippte.  
Die Wirklichkeit: Frau Vierich hing im Garten bunte Wäsche auf die Leine, statt nach Eierfuchen noch es nach gewöhnlichen Brautartefakten, und von den Freunden —?

„Ich will mal zum Karl hinüber!“ knurrte Linke. „Sie haben ihm doch erzählt, daß ich komme?“  
„Natürlich! Das weiß das ganze Dorf! Aber den Karl müssen Sie bei Wagners suchen! Der arbeitet um diese Zeit immer dort draußen auf dem Bau!“  
Limke, der sich den langen Weg bis zur Siedlung sparen wollte, marschierte erst zum Rudolf. Am Gartenzaun begrüßte er dessen Winter. Auch ihr Sohn, meinte die Greisin,

# Der Kerzelmacher von R. Stephan

VON ALFONS VON CZIBULKA  
WEITERER LIEBESROMAN

Copyright 1937 by J. G. Cotta'sche Buchhdt. Nachl., Stuttgart  
(Nachdruck verboten)  
50. Fortsetzung  
Brand fühlte sich in eine ähnliche Zwangslage versetzt. Nicht, daß die Ehe seiner Tochter für ihn ein Handel war. Es wäre ihm lieber gewesen, wenn der Weirpöcher erst gar nicht vom Gelde geredet hätte. Aber er hielt es für seine Pflicht, dafür zu sorgen, daß die Lisl nicht aus Laune oder Groll weils widern Grund diese Gelegenheit veräumte. Ein solcher Glücksfall kam in ihrem Leben nicht wieder. Darum hatte er ja auch damals im „Silbernen Schneid“ so rath ja gesagt. Und dabei wollte er bleiben. Auf einen Prinzen konnte sie schließlich nicht warten. Obwohl ihn das Anstrumpfen des Kirndorfer ärgerete, antwortete er fröhlich, er wolle mit seiner Tochter noch einmal reden.  
Viel Hoffnung hatte er nicht. Er sah doch, in welcher Gemüthsverfassung die Lisl seit Wochen war. Wenn er auch keinen Grund dafür wußte und es für Launen hielt. Versuchen wollte er es. Aber er zweifelte, ob es was nützte.  
Als er dann noch am gleichen Abend mit ihr sprach, bekam er zur Antwort: „Ich hab dem Herrn Batter doch g'sagt, daß er mit Zeit lassen muß.“  
„Freilich, Lisl. Aber wenn der Kirndorfer halt nimmer warten will.“  
„Dann soll er's bleiben lassen.“ Allen weiteren Ueberredungskünften legte sie ein hartnäckiges Schweigen entgegen.  
Am nächsten Tage, nach dem Mittagessen, versuchte er es noch einmal und fragte: „Schau, Lisl, warum überlegst du dir's eigentlich so lang?“

Brand fuhr auf: „Und das nennst du nicht schlimm?“  
„Aber geh, was ist denn schon dabei? Ich halt verlobt gewesen, die Lisl. Ruht ihr halt Zeit lassen. Den Kirndorfer krieg' man schon rum.“  
„Verlobt! Ein schlechtes Frauenzimmer ist!“  
„Verständig dich nicht, Brand! Sei froh, daß du so eine hübsche Tochter hast!“  
„Hübsche Tochter! Und laßt sich in eine Liebschaft ein!“  
„Ich hab die doch schon g'sagt, daß die zwei noch nicht einmal miteinander g'sprochen haben.“  
„Brand kämpfte mit dem Frä: „Lüg mich doch nicht an! Sag's lieber gleich, wie's mit ihr steht. Ich halt schon was aus.“  
Der Regenschorl lachte: „Von Fensterpromenaden hat noch keine ein Kind kriegt.“  
Vor lauter Jörn hörte Brand gar nicht hin. Er schrie: „Heut noch jag ich sie aus dem Haus! Nicht unter die Augen kommen darfs mir mehr! Nichts hören und sehen will ich mehr von ihr! ... Und von dir auch nicht, Wimmer.“ Er trat dicht an den Regenschorl heran. Sein Gesicht war rot vor Wut. Er fragte lauernd: „Warum hast denn du mir nichts g'sagt?“  
Matthias Wimmer rutschte vom Fensterbrett herunter, ging durch das Zimmer, kam wieder zurück. Da hatte der Kerzelmacher eigentlich recht. Sagen hätte er es ihm müssen. Aber diese dumme Verliebtheit der Lisl war ja gar nicht die Ursache von Brand's maßlosem Jörn. Er konnte ihn doch. Er antwortete ruhig: „Is jetzt besser worden, weil ich g'red' hab? Wie ein Narr führst dich auf. Aus lauter Jörn, weil du so schnell ja g'sagt hast und dich der Kirndorfer jetzt beim Wort nimmst!“  
Alloisius Brand sah ihn wütend an und griff nach seinem Hut: „Die Lisl geht noch heut aus dem Haus. Und mit uns zwei is aus, Wimmer!“ Er rannte aus dem Zimmer und schloß die Türe hinter sich zu.  
Der Regenschorl nahm das nicht ernst. Der Jörn des Kerzelmachers pflegte nicht lange zu dauern. Es fiel ihm vielmehr ein, daß heute beim Brand Hausmüll war. Er hatte zu fragen vergessen, um wieviel Uhr. Er lief ins Stiegenhaus, bengte sich über das Geländer. Eben setzte der Nachzügler durch die Rebre des zweiten Stockwerks. Wimmer rief: „Da, Brand, um wieviel Uhr lang ma heut an?“  
„Hol dich der Fuchs! — Um acht!“ haßte es aus der Tiefe heraus.  
Matthias Wimmer war beruhigt. Wenn man seine Tochter am Nachmittag aus dem Haus werfen will, geht man für den Abend keine Hausmüll an. Aber am Abend erstmal er doch. Als er kurz vor acht in der Wohnung des Kerzelmachers erschien, war Brand allein. Er stand mit verdüstertem Gesicht am Fenster und trommelte an die Scheiben. Wimmers Gruch überhörte er. Das Zimmer war fast dunkel. Nur eine einlame Kerze brannte.  
Erst kurbte der Regenschorl. Doch auf dem Clavicembalo laen wie immer die Noten, und auch die drei Pulle standen auf ihrem Platz; für die Viola, die Flöte und das Violoncell. Wimmer war erleichtert. Die Hausmüll fand also statt. Er setzte sich ans Clavicembalo und wartete. Plötzlich wandte Brand den Kopf, sagte kurz, fast befehlend: „Das Cembalo spielt heut der Hausmann. Du spielst die Viola.“  
Matthias Wimmer sah auf. Die Viola spielte doch sonst die Lisl. Seit ein paar Wochen hatte sie erkrankliche Fortschritte gemacht. Das ließ sich nicht leugnen. Es war der einzige Lichtblick in diesen trüben Wochen. Es war, als hätte das tiefe Leid, das über sie gekommen war, erst ihre ganze Regung erweckt. Sie übte jetzt mit Leidenschaft, als wolle sie über der Müßigkeit das Leben vergessen. Warum spielte sie heute nicht? Hatte ihr Vater sie am Ende wirklich aus dem Hause geworfen? Wenn man ihn jetzt so sah, war es ihm zuzutrauen. Er stand mit dem Rücken am Fenster. Die Augen starrten ins Leere. Sein Gesicht hatte einen wehen Zug. Der Regenschorl fragte beunruhigt: „Warum soll denn ich heut die Viola spielen, Brand?“  
Der Kerzelmacher löste sich mit einem Rud vom Fenster: „Weil die Lisl sich droben in ihrem Zimmer eing'sperrt hat und heult.“  
(Fortsetzung folgt.)

Die guten Austauschgetränke für  
„TEEKANNE“ TEE  
wohlschmeckend · bekömmlich  
billig.  
Fragen Sie bei Ihrem Kaufmann danach!



# Als Berlins Elf in Mannheim 7:2 geschlagen wurde . . .

### Erinnerungen an einen denkwürdigen Tag in der glanzvollen Geschichte des Mannheimer Fußballsports

P. S. Mannheim, 31. Oktober.

Seit den Glanzzeiten von Hertha-BSC in den Jahren von 1926 bis 1931, wo sich die Berliner Meisterelf unter Führung des besten Berliner Spielers aller Zeiten, Hannu Sobel, mit einer geradezu mathematischen Regelmäßigkeit Jahr für Jahr und zwar sechs- bis in ununterbrochener (!) Reihenfolge stets bis ins Endspiel um die deutsche Fußballmeisterschaft durchgeschlagen hat, konnte keine Berliner Vereinsmannschaft mehr sich in ähnlicher Weise im deutschen Fußball in Szene setzen. Viermal nicht jene große und berühmte Hertha-Mannschaft im „letzten Akt“ des deutschen Fußball-Meisterschafts die unantastbare und unpopuläre Rolle des Berlinerers spielen, bis dann im Jahre 1930 endlich der große Wurf gelang und Hertha die „Victoria“ nach der Reichshauptstadt brachte, ein Triumph, den die Berliner Meister-Elf im darauffolgenden Jahr noch einmal wiederholen konnte.

Über seit jenen „letzten Jahren“ ist der Baden wie abgerissen, eine ganz große Vereinsmannschaft hat unserer Reichshauptstadt immer gefehlt (abgesehen von den Jahren vor dem Weltkrieg), sie fehlt ihr auch heute noch. Und wie sehnen sich die fußballbegeisterten Berliner nach einer Klasse-Mannschaft. Hertha, „ihre Krone“, Hertha, mit ihren Kanonen Sobel, Kirfel, Völker, Ruch und wie sie alle hießen, war einmalig, war eine Ausnahme gewesen.

Rein spielturell gesehen konnte man zwar selbst jene Meister-Elf von Hertha-BSC mit einer SpVgg. Fürth oder einem 1. FC Nürnberg nicht in einem Atemzuge nennen, aber der unverwundliche Kampfsgeist, der jene Mannschaft besetzte, die sich trotz schwerster Schicksalsschläge einfach nicht unterkriegen ließ, mußte einem Respekt abnötigen. Hertha-BSC hatte zu jener Zeit eine Meister-Elf, wenn auch mit etwas abgeänderten Vorzeichen.

Und doch haben auch die Berliner schon sehr oft im deutschen und europäischen Fußball aufgehört lassen und von sich reden gemacht und zwar immer dann, wenn ihre Stadien auf den Plan getreten war. Berlins Vereinsmannschaften konnten im „Königreich der Großen“ also bei den Endspielen eine noch so bescheidene Rolle spielen, die Städtemannschaft der Reichshauptstadt war immer und zu allen Zeiten Klasse gewesen. Das ist längst zur Tradition geworden.

Erst in den letzten Monaten wieder hat die Berliner Städtemannschaft wiederholt die Aufmerksamkeit der großen deutschen Fußball-Gemeinde auf sich gezogen als sie gegen namhafte Gegner des Auslandes den deutschen Fußball so hervorragend vertreten hat. Namentlich ihr jüngster 3:2-Triumph über die italienischen Fußballkünstler aus Mailand ist in noch frischer Erinnerung. Und nun wird sich diese glänzende Elf am Wochenende im Mannheimer Stadion vorstellen und zwar im Rahmen der Reichsbund-Pokalspiele, wo sie gegen Baden die Belange des Sportbereiches Brandenburg vertritt.

Sechzehn Jahre sind es jetzt her (es war genau am 9. November 1924) als zum letzten Mal die Berliner Städtemannschaft in Mannheims Mauern weilte. Damals an jenem Novembertag kamen die Berliner auch zum Pokalspiel nach der „Stadt der Quadrate“ und zwar als Vertreter des Verbandes brandenburgischer Fußballvereine, um auf dem traditionsreichen VfB-Platz an den Bräuereien gegen das damals allmächtige Süddeutschland in die Schranken zu treten.

Mit dem Jahr 1924 hatte damals die ganz große Zeit des VfB Mannheim begonnen, die im darauffolgenden Jahr ihre „Kronung“ mit der Erringung der „Süddeutschen Fußballmeisterschaft“ erfuhr. Herberger, Höger, Fleischmann und Reihner führten damals noch für die Rasenspieler und Fischer, Au, Engelhardt, Deschner, Hügel und wie sie alle hießen, bildeten eine überragende fast unüberwindliche Hintermannschaft. Die einmalige Klasse jener VfB-Mannschaft fand damals ihre schönste Anerkennung von Seiten des Verbandes als sie berufen wurde, in jenem Spiel gegen Berlin, fast komplett, die Farben Süddeutschlands zu vertreten.

Die Aufstellung der süddeutschen Pokal-Mannschaft schlug damals wie eine Bombe in Mannheim ein (eine süddeutsche Mannschaft ohne die Nürnberg-Fürther Kanonen war eine ungeheure Sensation) und mit dem Spiel der Pokalmannschaften des Verbandes brandenburgischer Fußballvereine (VfB Berlin) gegen Süddeutschland (VfB Mannheim) hatte Fußball-Mannheim einen seiner größten Tage. Über 10 000 Zuschauer waren damals zum Bräuerei-Platz „gepilgert“, sie konnten nicht ahnen, daß jenes Spiel mit einem so überwältigenden Triumph für Mannheims Fußballsport enden würde.

Mit nicht weniger als 7:2 wurden in jenem denkwürdigen Spiel die Berliner von Mannheim geschlagen und dies obwohl in letzter Minute mit Verl und Kleh zwei VfB-Junoren in die süddeutsche Mannschaft eingewechselt wurden, da die aufgestellten VfB-Spieler Fleischmann und Freiländer wegen Verletzungen nicht mitwirken konnten. Wie

aus einem Guß spielte die süddeutsche Elf, so lesen wir in schon vergilbten Blättern, und schon bei der Pause war die Berliner Mannschaft schwer „angeschlagen“.

In der 5. Minute eröffnete Sepp Herberger, unser heutiger Reichstrainer, den Torreigen für den Süden und als dann Kurt Reihner einen Freistoß in alter Meister-schaft im Berliner Tor untergebracht hatte, es waren gerade zehn Minuten gespielt, da hieß es schon 2:0. In der 23. Minute war dann wieder Herberger erfolgreich und noch vor dem Wechsel konnte wiederum Reihner und zwar in der 40. Minute einen weiteren Treffer andringen.

Als dann Karl Höger gleich eine Minute nach der Pause einen seiner berühmten Dreh-echbälle direkt ins Berliner Tor trat, schienen die Berliner einer katastrophalen Niederlage entgegenzusehen. Mit aller Macht stemmten sich jetzt aber die Berliner den triefreichen und verwirrenden Kombinationszügen des süddeutschen Sturmes entgegen und als sie dann in der 23. und 25. Minute durch Kirfel und Ruch zwei Tore aufholten konnten, schien noch eine Wendung möglich. Mit zwei weiteren

Toren durch Verl (32. Minute) und Reihner (37. Minute) war aber Berlins „Abfuhr“ besiegelt. Fußball-Deutschland war um eine Sensation reicher, in Mannheim aber herrschte eitel Sonne und abends soll schwer gefeiert worden sein.

Hier noch die Mannschaften jenes denkwürdigen Pokalspiels:

**Süddeutschland:** Hügel; Engelhardt (beide VfB Mannheim); Regie (Wandl Ludwigshafen); Dieck, Deschner, Au; Höger, Carl Herberger, Reihner (alle VfB Mannheim); Stutzel (SV Waldhof).  
**Brandenburg:** Volling (Niemanna); Speer (Union Ch.); Bode (Niemanna); Eichenlohr, Zug (beide Tennis-Beruf); Marzins (Union Ch.); Ruch (Union 92); Sobel, Grünberg (beide Niemanna); Kirfel (Hertha-BSC); Wirtshäsi (Wader).

Das war vor 16 Jahren. Wird unsere heutige Generation an die Glanzleistungen ihrer großen Vorgänger auf dem grünen Rasen anknüpfen können? Auch in der babylonischen Eifel nicht weniger als sieben Mannheimer Spieler, die Devise Berlin — Mannheim ist also einigermaßen gerechtfertigt und so wollen wir denn jenen großartigen 7:2-Sieg, der in der Mannheimer Fußballgeschichte stets einen Ehrenplatz einnehmen wird, als gutes Omen betrachten.

## Sinnemann wird unsere Nationalelf führen

### Die deutsche Reizegejellschaft nach Agram trifft sich in München

München, 31. Oktober

München, das erst am vorletzten Sonntag seit längerer Pause wieder einmal Schauplatz eines Fußballländerspiels war, wird am Freitag wieder das „Reizeziel“ der deutschen Fußball-Nationalmannschaft sein, denn in der Hauptstadt der Bewegung trifft sich die deutsche Elf, um dann von München aus gemeinsam die Reise nach Agram anzutreten.

Reichsachamtsleiter Felix Sinnemann wird persönlich die Führung der deutschen Reizegejellschaft zum vierten Fußballländerspiel gegen Jugoslawien übernehmen. Die Betreuung der Spieler liegt wieder, wie immer, in den bewährten Händen bei Reichstrainer Herberger, während Geschäftsführer Dr. Landry zur Erledigung der anderen Arbeiten zur Verfügung des Reichsachamtsleiters steht.

Es ist wohl so gut wie ausgeschlossen, daß die deutsche Mannschaft noch eine Veränderung erfährt. Conen hat zwar am letzten Sonntag wegen einer kleineren Verletzung pausiert, aber unser Mittelfürmer ist inzwischen wieder wohl auf und wird in Agram, so hoffen wir alle, an seine große Form vom Bulgarienspiel anknüpfen können. Zu den beiden Ersatzspielern Jakob und Wolanowski wird sich noch

der „Frankfurter“ Rog gefellen, der, wie wir hören, noch nachträglich als Ersatzmann ausgetauscht wurde.



Rohde hält gegen Jugoslawien wieder seinen Einzug in die deutsche Nationalelf als Mittelfürmer. (Archiv-M)

## „Matte frei“ für Deutschland—Dänemark

### In München eröffnen unsere Ringer am Freitag die Winterkampfszeit 1940/41

O. München, 31. Oktober.

Die deutschen Ringer eröffnen die Reihe ihrer internationalen Begegnungen in der Winterkampfszeit 1940/41 mit einem Länderspiel gegen Dänemark, der am Freitagabend in Münchener Jirkus Krone vor sich gehen wird.

Gekämpft wird im klassischen Stil und man darf erwarten, daß die sehr starke deutsche Staffel zu einem recht eindeutigen Gesamtsieg kommen wird. Das Münchener Treffen ist bereits das zehnte mit Dänemark; sechs deutschen Siegen stehen drei Niederlagen gegenüber. Seit 1932 konnten die Dänen allerdings nicht mehr gewinnen; vor Jahresfrist gab es in Kopenhagen sogar einen deutschen 7:0-Sieg. Es ist leicht möglich, daß dieses Ergebnis eine Wiederholung findet. Unter der Leitung des ungarischen Watterrichters Natura sind folgende Kämpfe vorgesehen:

**Bantamgewicht:** Oberhäute Gehring (Ludwigshafen) — Egel Johansen (D); Feder-

gewicht: Rödel (Rln) — Robert Voigt (D); Leichtgewicht: Ull, Wittesheim (Rln) — Wage Meier (D); Welttergewicht: Schöpe Gert (Witten) — Fritz Schrenk (D); Mittelgewicht: Friedrich Schmeider (Berlin) — Erik Jensen (D); Halbschwergewicht: Peter Knausding (gegen Gunnar Nielsen (D)); Schwergewicht: Ull, Kornhäuser — Harald Berke (D).

Vor dem Ländertreffen steigt ein HJ-Gebietsvergleichsspiel im Ringen zwischen Hochland und Litzl, außerdem wird man Weltreformmann Sepp Ranger an der Scheibenhantel sehen.

Im Hintergrund hebt sich aber schon der große Doppelländerspiel gegen Ungarn ab, der bekanntlich am 9. und 10. November in Budapest zum Austrag gelangt. Die Magyaren haben jetzt auch ihre Mannschaft aufgestellt, und zwar wird es unsere Mannschaft mit folgenden Gegnern zu tun haben:

**Klassischer Stil:** Töhr, Toth, Gani, Rikli, Kovacs, Kibich, Dobis.  
**Freier Stil:** Benzec, Toth, Herrucz, Gocari, Kovacs, Kibich, Dobis.

## Neusel und Lazek beide „schwere Artillerie“

### Neuigkeiten aus dem Begerlager / Landberg doch Profi geworden

Berlin, 31. Oktober.

Walter Neusel und Heinz Lazek, die sich am 3. November in Berlin im Kampf um die deutsche Meisterschaft im Schwergewicht gegenüberstehen, sind beide leihweise gemustert worden und für die „schwere Artillerie“ angefeuert worden. Eine Einberufung ist aber im Hinblick auf den Meisterschaftskampf noch nicht erfolgt, so daß beide Borer ihre Vorbereitungen in der vorgegebenen Weise durchführen konnten. Wie andere Reister des Borerings, so erwartet auch Europameister Blado in Kürze seine Einberufung. Durch das Entgegenkommen der zuständigen Stellen können die Borer aber auch während der Dienstzeit weiter aktiv tätig sein.

Der schwedische Amateur-Europameister Ole Landberg ist nun doch Berufsboxer geworden und wird seinen ersten Kampf im neuen Lager am 31. Januar bestreiten. Landberg steht

in Unterhandlungen mit deutschen Ringen und wird im Januar zusammen mit dem Schwergewichtler Kurt Haymann das Training für seine neue Laufbahn aufnehmen.

Der italienische Amateur Lazzari erlitt nach einigen schnellen Erfolgen über leichte Gegner jetzt seine erste Niederlage als Berufsboxer. In Mailand wurde er von dem früheren italienischen Halbschwergewichtmeister Precise Perlo in acht Runden glatt ausgepunktet. Im Hauptkampf siegte Orlando in zehn Runden über den schnellen Welttergewichtler Dehana nach Punkten.

Ungarns Vorverband hat die Ausschreibung für die Europameisterschaften 1941 im Amateurboxen fertiggestellt, die in der Zeit vom 10. bis 15. April in Budapest vor sich gehen werden. Deutschland wird an diesen Kämpfen, wie bereits feststeht, mit einer starken Staffel in allen Klassen teilnehmen.

## H-Auswahltreffen als Vorspiel zu Baden — Brandenburg

P. Mannheim, 31. Oktober.

Wie stets vor Großveranstaltungen, so hat auch beim Reichsbund-Pokalspiel Baden — Brandenburg zunächst die Jugend das Wort. Nach längerer Pause wird wieder einmal ein Vergleichstreffen Mann 171 Mannheim — Mann 317 Ludwigshafen steigen, und da beiderseits äußerst spielstarke Mannschaften ausgetrieben werden, so dürfte die „Vor-spielle“ einen würdigen Auftakt zum Bundespokalspiel geben.

In der Ludwigshafener Elf wird man einige Talente sehen, die erst jetzt den Lehrgang unter Reichstrainer Herberger absolvierten, so in erster Linie die Stürmerenddeckung Wieser. Die Elf von Mannheim wird vor ihrer endgültigen Aufstellung erst noch einen leichten Probegalopp erledigen und sind hierzu folgende Spieler ausgetrieben:

Baden und Sturm (Waldhof), Schumacher, Senz, Kautz (Waldhof), Rothermann, Schirmer (VfB Rellerau), Engel (Rechenheim), Schmitt (VfB), West (Sandhofen), Reiner (07), Schwind (08), Kämmer (Waldhof) und Treibsfors (Niesau).

## Keine Eingriffe in die Aufgabe der Spielführer

Berlin, 31. Oktober.

Das Reichsachamts Fußball hat eine Anordnung erlassen, die sich gegen das unbedingte Eingreifen von außenstehenden Personen in die Aufgaben der Spielführer und in das Spielgeschehen richtet.

Es hat sich nämlich hier und da die Unfug eingezeichnet, daß Mannschäftsleiter oder Sportlehrer von der Spielfeldlinie oder Torseite aus mit einem Eingreifen in die Ereignisse auf dem Spielfeld eine nach den Regeln nicht zulässige Einmischung vornehmen. In Einzelfällen haben auch schon Vereinsführer oder andere Personen von außen her in das Spielgeschehen eingegriffen.

Nach den vom Reichsachamtsleiter ergangenen Anweisungen sind für die Folge die sich am Spielfeldrand aufhaltenden Zivilpersonen in den Zuschauerraum zu verweisen, wie auch ein Eingreifen am Spiel Unbeteiligter durch geeignete Maßnahmen zu verhindern ist.

Mit diesem Vorgehen wird die Stellung des Spielführers wieder gefestigt, der während der Spielbauer für alle Handlungen auf dem Spielfeld als Vertreter der Mannschaft und des Vereins auch die Verantwortung und die Haftung zu tragen hat.

## Nationalspieler als Kleiderkammer

Kopenhagen, 31. Oktober.

In Dänemark werden jetzt, um der Not in den Wintermonaten zu begegnen, allgemeine Kleideramteilungen durchgeführt. In Kopenhagen haben sich auch Spieler der dänischen Fußball-Nationalmannschaft in den Dienst des Hilfsvereines gestellt. Kaj Hansen, der beste dänische Fußballspieler, und seine Kameraden Helmuth Södrick und Borge Mathiesen, waren bei dieser Tätigkeit besonders erfolgreich, da die bekannten Spieler besonders gerne unterstützt wurden.

## Sahnemann gegen Binder 9:1

Wien, 31. Oktober.

Die Wiener Torhüterliste wird gegenwärtig von dem Nationalspieler Sahnemann (Admira) angeführt, der es auf 9 Tore gebracht hat. An zweiter Stelle liegt Fischer (Wienna) mit 8 Erfolgen. „Bumbo“ Binder, der Refordtorhüter der letzten Spielzeit, steht weit zurück und hat in drei Spielen bisher erst ein Tor erzielt können.

## Ausländische Leichtathleten nach Deutschland

Berlin, 31. Oktober.

In Berlin werden Vorbereitungen getroffen, um auch in diesem Winter wieder ein großes internationales Hallensportfest zur Abhaltung zu bringen. Die internationale Besetzung dieser Veranstaltung mit den besten Könnern des Auslandes wird keine Schwierigkeiten machen.

Es liegen u. a. schon Anfragen der beiden bekannten Mittelstreckenläufer Szabo (Ungarn) und Rollet (Belgien) vor, die sehr gerne an Hallenkämpfen in Deutschland teilnehmen wollen. Auch von anderen Ausländern wird eine Startmöglichkeit in Deutschland sehr gerne wahrgenommen werden, da kein anderes Land in der Lage ist, Hallensportfeste mit internationaler Beteiligung zur Durchführung zu bringen.

## Sportlehrer Spengler in Mannheim

Bereichslehrer Spengler wird für zehn Tage in Mannheim seine Tätigkeit aufnehmen. Ich bitte die Vereine, ihre Spieler darauf aufmerksam zu machen. Der Trainingsplan lautet:

- 1. 11. Wohlgelegenstraße (VfB)
- 2. 11. VfB-Platz an Waldhof (VfB und VfB Jahn)
- 3. 11. Turnhalle 98 Seddenheim (Jahn, VfB 98 und Friedrichshafen)
- 4. 11. VfB 46 — Halle (VfB 46)
- 5. 11. Reichshofhalle (Reichsbund und VfB-98)
- 6. 11. Waldhofplatz — Sporthalle (VfB Waldhof und Turnerschaft Räterail)
- 8. 11. Wohlgelegenstraße (VfB).

Bereichsachwart für Handball  
gez. Rehl.

Stadion Mannheim  
Sonntag, 3. November  
nachmittags 1/2 3 Uhr

NS-Reichsbund für Leibesübungen

Bereich III

Reichsbundpokal-Zwischenrunde

Bereich XIV

# Berlin-Mark Brandenburg gegen Baden

Ein Vorspiel

Preise siehe Plakate

Spielburg

Oktober. ... das Wort ... einmal ein ... anheim ... en Reigen ... arke Mann ... te die „Vor ... am Bundes ...

man einige ... hrgang un ... bierten, so ... ung Wieser ... ihrer end ... men leichten ... hierzu fol ...

ander, Sch ... 1912 Wet ... 878), West ... (08), Kämmer ...

Aufgabe

Oktober. ... eine Anord ... unberechtigt ... Personen in ... ihrer und ...

die Unfitte ... oder Sport ... der Torseite ... Ereignisse ... Regeln nicht ... In Einzel ... ter oder an ... das Spiel ...

ter ergange ... lge die sich ... ivilpersonen ... en, wie auch ... lger durch ... n ist ...

Stellung des ... während der ... dem Spiel ... st und des ... nd die Hof ...

Sammler

Oktober. ... der Not in ... allgemeine ... In Kopier ... er dänischen ... Dienst des ... der beste ... Kameraden ... telen, waren ... folgreich, da ... erner unter ...

er 9:1

Oktober. ... gegenwär ... h u e m a n n ... 9 Tore ge ... liegt Fischer ... bo“ Binder ... ielzeit, Recht ... n bisher erst ...

en nach

Oktober. ... ngen getro ... der ein gro ... r Abhal ... le Befestigung ... n Könnern ... wterigkeiten ...

der beiden ... abo (Un ... or, die Lehr ... chland teil ... Ausländern ... chland sehr ... fein andere ... fette mit in ... Durchführung ...

Mannheim

er wird für ... tätigkeit auf ... ihre Spieler ... r Trainings ...

nd 20 (Jahn) ... 28 98 und ...

von 20) ... Halldol und ...

Handball ... l ...

runde

Vorspiel

siehe Plakate

Stellenanzeigen

Weibliche Arbeitskräfte

für unsere Abteilung Kleinpaß sofort gesucht

Hildebrand Rheinmühlenwerke 6 Hombuschstraße 5

Jüng. Stenotypistin

mit guten englischen und französischen Sprachkenntnissen von größerem Industrierwerk zu baldigem Eintritt gesucht.

Rontoristin od. Anfängerin

welche die Handelsschule besucht hat, zum sofortigen Eintritt von dieser Firma gesucht.

Verheirateter Kraftfahrer

ruhig, nüchtern, zuverlässig, im Bezirks- und Fernverkehr erfahren, sofort gesucht.

Nach langem Leiden verschied im 60. Lebensjahre unser lieber Arbeitskamerad

Heinrich Werle

In unermüdlicher Schaffensfreudigkeit und mit seltenem Eifer hat er unserem Unternehmen während langer Jahre wertvolle Dienste geleistet.

Mannheim, 1. November 1940.

Betriebsführung u. Gefolgschaft der Firma KLOCKNER & Co., DUISBURG Alt-Eisenlager Mannheim

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem Hinscheiden meines lieben Mannes, Großvaters und Urgroßvaters

Georg Friedrich Reinle

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Viehauer für die trostreichen Worte am Grabe.

Edingen, den 30. Oktober 1940.

Die trauernden Hinterbliebenen

Statt Karten!

Danksagung

Allen denen, die unserer lieben Entschlafenen, Frau

Luise Müller

geb. Frey die letzte Ehre erwiesen haben, sei unser aufrichtiger Dank ausgesprochen.

Mannheim (Mittelstraße 105), den 1. November 1940.

In tiefem Schmerz: Josef Müller und Kinder nebst Angehörigen

Statt Karten!

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, Schwägerin und Tante

Karoline Kerber

sage ich auch allen auf diesem Wege meinen besten Dank. Besonders danke ich Herrn Pfarrer Speck für seine trostreichen Worte und den Diakonissenschwestern vom Almenhof für die liebevolle Pflege.

Mannheim (Brentanost. 28), den 1. November 1940.

In tiefer Trauer: Karl Kerber, Reichsbahnoberschaffner i. R.

Zücht. Mädchen zum Verkauf sowie eine Bedienung

für Militär-Wartung gesucht.

Für mein Lagerbestände-Kaffee-Fräulein

für Verkauf und Servieren gesucht. Fr. Gmelner, Friedrichsplatz Nr. 12, Fernsprecher 458 19.

Servierfräulein

Eintritt: 8. Nov., gesucht. Union-Hotel, L. 15, 16

Fräulein

nicht unter 18 Jahren, welches Kr. bestanden abgehört hat, kann Buchhalter erlernen. Angeb. an Subpraktiker Andr. Schloffer Mannheim, U 1, 21. (4348)

Wädchen

in jungen Haushalt gesucht. Aufstellen unter Nr. 81093 VS an den Verlag dieses Blattes.

Züchtiges Mädchen

mit guter Schrift und etwas Nähtkenntnis für Häubereien gesucht. Angebote unter Nr. 104498 W an den Verlag dieses Blattes erbeten

Kunstgewerbler(in)

Handstund- oder halbtagsweise Beschäftigung. Zuschriften erbeten unter Nr. 4508 an die Geschäftsstelle des „Hakenkreuzbanner“ in Mannheim

Kontoristin

Handl. angenehme Dauerstellung. Des Weiteren suchen wir zur Auskult. sofort perfekte

Stenotypistin

Vorwerk & Co. Mannheim, N 4, 13-14, Ruf 211 60

Hoteldiener

gesucht. Bahnhof-Hotel „National“

Zum sofortigen Eintritt gesucht: Zuverl., tücht. Kraftfahrer für 2 R. und 2 Beifahrer. Angebote erbeten an Brauerei Habereck Mannheim

I. Kraft

sucht sich in Vertrauensstellung zu verzeichnen. Langjähr. Erfahrung als Leiterin einer techn. Großhandlung. Firm auch in der Buchhaltung. Angebote unter M. 359 an Anzeigen-Fremd, 0 4, 5

Grüßlaffige, jung. Stenotypistin (2000 Zeichen), selbständig arbeitend, sucht sofort einsteigen. Zuschriften möglichen Sachmittler. - Hilmarstraße unter Nr. 4628 an Verlag d. Bl.

Gerpiertfräulein

sucht Stelle in gut gebendem Hause auf 15. November. Angebote unter Nr. 135749 an das „Hakenkreuzbanner“ in Mannheim erbeten

Offerten nie Originalzeugnisse belegen!

Forster Winzerverein sucht bis zum 1. Dezember 1940 einen tüchtigen, kausionsfähigen

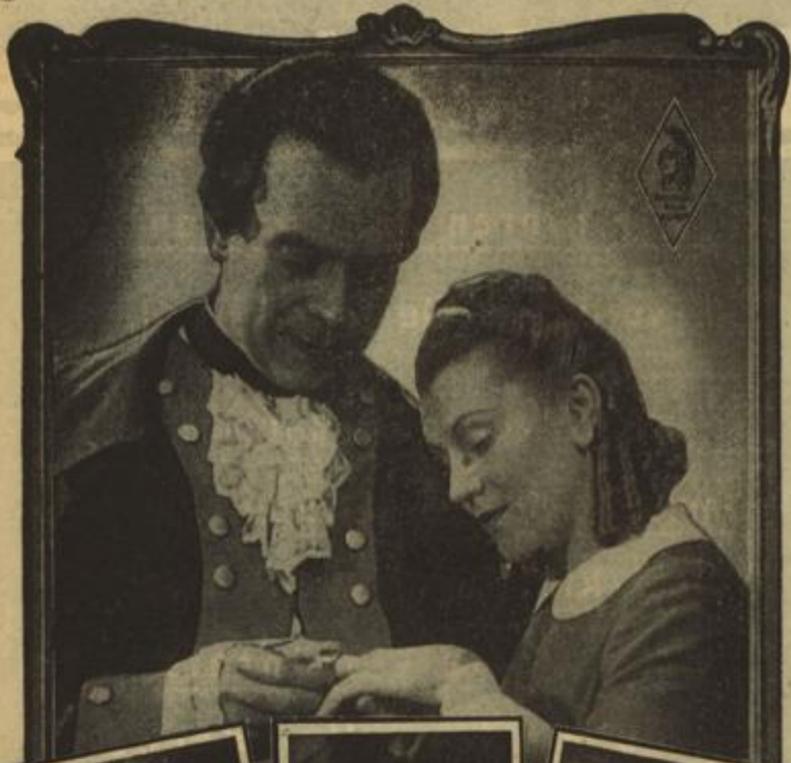
Winzerwirt

Metzger bevorzugt - Angebote an Forster Winzerverein Forst an der Weinstraße

Die neue Reichskleiderkarte „mit ihren 150 Punkten“ vertrauen Sie uns bitte an. Wir führen in Großauswahl: Damen-Kleidung, Herren-Kleidung, Kinder-Kleidung, Strick-Kleidung, Kleiderstoffe, Mantelstoffe, Strümpfe, Handschuhe, Herren-Artikel, Trikotagen, Wäsche, Baby-Kleidung und viele andere Artikel des Textilbedarfs. GEBRÜDER braun MANNHEIM BREITE STRASSE - K 1, 1-3

Mieten und Vermieten, Mietgesuche, Leere Zimmer, Mobl. Zimmer zu vermieten, Unterstell-Raum für 1 bis 3 Kraftkraftwagen, Selbstbare Garage, Großer Raum, Schlaf-Zimmer, Großer Doppel-Schlafzimmer, Schlafzimmer, Mobl. Zimmer

Heute Premiere!



Das Fräulein von Barnhelm

Ein Großfilm der Bavaria-Filmkunst nach G. E. Lessing Ein heiter-ernstes Spiel von Liebe und Soldatenehre

Käthe Gold - Ewald Balser

Fita Benkhoff / Paul Dahlke / Theo Lingen / Trix Kampers / Erich Pontö / Hans Leibelt / Paul Wagner Ernst Feiß / Friedrich Ullmer / Gustav Waldau

Regie: Hans Schweikart / Musik: Alois Melichar

Ein Film voller edler, packender Gefühle, dessen dramatische u. freudvolle Ereignisse tief berühren, mit Ergriffenheit, mit Spannung und mit Begeisterung erfüllen!

Ausgezeichnet mit dem Prädikat: „Künstlerisch wertvoll“

Die Presse schreibt: Viel Begeisterung, Jubel und Dank

Im Vorprogramm: Die Deutsche Wochenschau

ALHAMBRA 2.45 5.00 7.30

Für Jugendliche zugelassen!

13. Wiederschaltung Sonntag vormittags 11 Uhr Michelangelo

Das Heimatbuch der Stadt Mannheim

Landschaft um Rhein und Neckar / Geschichte einer werdenden Großstadt / Politik auch auf dem Heimatboden / Menschen gestalten die Zeit Preis 5.80

Hakenkreuzbanner-Verlag Mannheim

Die Geburt eines gesunden Kindes zeigen wir hoch erfreut an: Edelgard Hoesch geb. Othmar Dr. Holm Hoesch

Gesichtspflege aus wissenschaftlicher Grundlage Schönheitsfehler beseitigt rasch und billig Massage - Höhensonne P. Pomaroli

Dolz-Reparaturen Umarbeitungen von Mänteln Th. Kunsil Jr. Weidenstr. 6

Verdunklungs-Rollos aus Papier zum Selbstaufröhlen prompt lieferbar! Twele E 2, 1 Fernruf 229 13.

Ankauf von altem Zahngold Gold Platin Silber Brillanten Friedens-Silbermark Fachm. Bedienung HERMANN APEL

Mutterboden hat laufend abzugeben: Jakob Schäfer 6. Ried- u. Bentzgr. Lampertheim

Einige geb. Marken-PIANOS preiswert zu verkaufen Musikhaus Carl Hauk

Eil-Transporte Lagerung In- und Auslands-Expedition Herb. Schmidt

CONTINENTAL Schreibmaschinen

J. Bucher MANNHEIM-BI 3 TEL. 24241



WILLY FRITSCH DIE UNVOLLKOMMENE Liebe

Ein großer Unterhaltungsfilm der Ufa voll fesselnder Konflikte!

Gisela Uhlen Ida Wüst Liane Haid

Hans Zesch-Ballot - Vera Hartegg - Karl John - Karl Hellmer - Gg. Vogelsang - A. Florath - E. v. Thellmann

Spielleitung: Erich Waschneck - Musik: Hans Carste

Umrahmt von der interessanten Gegensätzlichkeit zweier Lebenskreise, läßt dieser heiter-ernste Film eine innige Liebesgeschichte erleben, deren Konflikte von der tapferen Aufrichtigkeit und von dem Vertrauen der Liebenden überwunden werden.

DIE DEUTSCHE WOCHENSCHAU

Erstaufführung heute!

3.00 5.00 7.30 Uhr Nicht für Jugendliche!

UFA-PALAST



ist eine kosmetische Milch Durch einfaches Abreiben mit ihr verschwinden Gesichtsunreinigkeiten, Pickel, Mitesser und Runzeln. War, der lobt. Auskunft und Prospekt durch: Dr. Ludwig Schüttler; Dr. Holmann, Langerölsstr. 16; Dr. F. Oebel, Marktplatz

Versteigerungen

In unserem Versteigerungsbüro - Eingang West des 30. Januar Nr. 1 - findet an folgenden Tagen öffentliche Versteigerungen verfallener Pfänder gegen Vorzahlung statt: a) für Gold- u. Silberwaren, Uhren, Brillanten, Schmuck u. dgl. am Mittwoch, 6. November 1940; b) für Fahrräder, Fotografen-Apparate, Anzüge, Mäntel, Weibwaren, Schuhe u. dgl. am Donnerstag, 19. November 1940; c) für Anzüge, Mäntel, Weibwaren, Schuhe u. dgl. am Donnerstag, 21. Novbr. 1940. Beginn jeweils 9 Uhr (Einschl. 8 Uhr). Die Auslösung der Pfandgegenstände vom Montag Januar und Februar 1941 kann nur noch bis Montag, den 1. November 1940, erfolgen. Stadt, Reham

Kraftfahrzeuge

Ford-V-8-Limous. neuwertig, mit Metall-Rückhänger, Britische, Pläne, Schein, Benjahr 1939, ca. 2000 km gel., zu verkaufen. Verkauf, Seddenheim Stoppeneimer Str. 83, Ruf 471 37

Saftanhänger

fabriziert, 3 Re., unberührt, Umhänge Halber zu verkaufen. Knagholz unter Nr. 6846288 an den Verlag dieses Blattes erbeten

Alt-Gold u. Silber

kauft und wach in Zahlung genommen. Subwig Groß Inhaberin Grete Groß Wöme. Uhren, Gold- u. Silberwaren Rhein. F 1 10 Fernruf 282 03. (98 710 8)

Künstler

schufen die schönen Tapeten, die Sie bei mir unverblüdt bewundern können. Wann kommen Sie?

Wir liefern Bestede

collifrei, Löffel Küchengabeln u. u. Verlang. Sie unverbindlich Bestellerbuch Ed. Flode, Rhein Volkshaus Nr. 434

Wakenkreuzbanner advertisement for 'We Sehen' with a ship illustration and text about Europe, Africa, and the Ufa film.

Advertisement for 'Lichtspiel' featuring 'Es v' and 'B' with a diamond logo.

Advertisement for 'Kauf un' and 'Neutwer' with text about buying and selling.

Advertisement for 'Die V' with text about a small business or shop.

November 1940

**UFA**

Eine wundervolle  
**Welt-Seereise**  
mit einem Luxusdampfer ist  
immer ein großes Erlebnis!

Nur kommend. Sonntag  
**11.00 vorm.**



Mit der Hamburg-Amerika Linie  
**Rund um die Welt!**

Europa, Afrika, Asien, Amerika  
Madeira, die Insel der Blumen - Gibraltar - Palma di Mallorca - Barcelona - Monaco - Monte Carlo - Nizza - Neapel - Rom - Athen - Istanbul - Singapur - Ägypten: Kairo, die Pyramiden, die Kamass-Statuen und die Sphinx, das Grab des Tutanchamon - Djibouti

Das Wunderland Indien  
Bombay - Jaipur - Das Amberstschloß - Delhi - Das Taj-Mahal, die schönste Grabstätte der Welt - Der Himalaja - Benares am Ganges - Kalkutta - Ceylon - Colombo - Siam - Singapur - Bali, die Insel der Schönheit - Hawaii auf Java - Sembrang - Manila - Hongkong - Auf dem Wangpanfluß nach Schanghai - Die Große Mauer - Peking, heute Peking - Korea - Kobe - Kyoto - Yokohama - Nikko - Honolulu u. Waikiki auf den Hawaii-Inseln - Nach San Francisco - Der Panamakanal - Havanna, die schöne Hauptstadt der Insel Kuba  
Von New York wieder in die deutsche Heimat!

An der Oper: Hans Wolfgarten  
Die neueste Ufa-Wochenschau!  
Jugendliche haben Zutritt  
Der Vorverkauf hat begonnen

**Ufa-Palast**  
Filmsonderausv. Pl. 108, Dresden

**GLORIA**  
SECKENHEIMERSTR. 13

Der erfolgreiche Tobis-Film  
**HANS ALBERS**  
**Trenck**  
**der Pandur**  
Käthe Dorsch - Sybille Schmitz  
NEUESTE WOCHENSCHAU  
Beginn: 3.10 5.35 7.40, Jugd. zugel.

**Was spielen die VORORTE**

<b>Edingen</b> Alhambra- Lichtspiele Samstag, 8 u. 9 Uhr Sonntag, 5.00 Uhr und 8 u. 9 Uhr	Ther. Lingen Marie Andergast Gustav Fröhlich <b>Ihr Privat- sekretär</b> Jug. hat Zutritt
<b>Feudenheim</b> Neues Theater Hauptstraße 2 Freitag bis ein- schließlich Montag	<b>Das Ekel</b> Jug. hat Zutritt <b>Rakoczi- Marsch</b> Jug. hat Zutritt
<b>Friedrichsfeld</b> Palast- Theater Anfangszeit: Werk. 7.45 Uhr, So. 4.30 u. 7.45 Uhr	Freitag - Sonntag <b>Meine Tochter tut das nicht</b> Dienstag - Mittw. <b>Gold in New-Frisco</b>
<b>Heddesheim</b> Lichtspiele Spieltage: Sams- tag und Sonntag Beginn: 8 u. 9 Uhr	<b>Paradies der Junggesellen</b> mit Helma Rühmann
<b>Küfenthal</b> Olymp- Lichtspiele Mannh. Str. 38a Spieltage: täglich 8 u. 9 Uhr, samstags 5.00 u. 8 u. 9 Uhr, sonnt. 4, 5 u. 8 u. 9	Freitag - Montag <b>Die Reise nach Tilsit</b> Ab Dienstag: Golowin geht durch die Stadt
<b>Seckenheim</b> Palast- Theater Anfangszeit: wochent. 7.45 Uhr So. 4.30 u. 7.45 Uhr	Freitag - Montag <b>Zwielicht</b> Dienstag - Mittw. <b>Verrat von Dschibuti</b>
<b>Rheinau</b> Roxy- Lichtspiele Reialstraße 169 Freitag - Montag 1. bis 4. 11. 1940 ab: Dienstag bis Donnerstag 9. bis 9. 11. 1940	<b>Roman eines Arztes</b> Ufa-Woche <b>Drei wunder- schöne Tage</b> In allen Theatern die neueste Wochenschau

**HANSALBERS** AB HEUTE  
die große  
Sensation

**CAPITOL**  
Waldhofstraße 2 - Ruf 52772  
4.00  
6.00  
8.00  
Jugend  
zugelesen

**Trenck**  
**DER PANDUR**  
MIT **KATHE DORSCH**  
als Kaiserin Maria Theresia  
UND **SYBILLE SCHMITZ**  
als Prinzessin Deinartstein

Ab heute, 1. November  
**11 Stunden geöffnet!**  
Von 11 Uhr vorm. bis 10 Uhr abds.  
täglich durchgehende Spielzeiten  
Das Theater für alle!  
Mannheim, 2 1, 4, Breite Straße

**DALI**

**UNION-THEATER**  
Mannheim-Feudenheim  
Freitag bis einschließlich Montag:  
**Heißes Blut**  
Marika Böck - P. Kemp - H. Stüwe  
Mo. 7.45, So. 3.15, 5.30, 7.45 Uhr  
Sonntag, 1 Uhr: Jugendvorstellung

**National-Theater**  
Mannheim  
Freitag, den 1. November 1940  
Vorstellung Nr. 47: Miete P Nr. 4  
u. Sondermiete P Nr. 2  
In neuer Inszenierung:  
**Undine**  
Romantische Zauberoper in 4 Akten  
(7 Bilder) nach Fouquet's Erzählung  
frei bearbeitet  
Stauff von Albert Döring  
Anfang 18.30, Ende etwa 21.45 Uhr

**Im neuen Mantel in den Herbst!**



**Uebergangs-Mäntel**  
Preise: RM 35.- 48.- 65.-

**Loden-Mäntel**  
Preise: RM 24.- 35.- 48.-

**Winter-Mäntel**  
Preise: RM 45.- 58.- 75.-

**Sport-Stutzer**  
Preise: RM 25.- 36.- 52.-  
Wochen- oder Monatsraten

**KAUFHAUS VETTER**  
MANNHEIM, TURMHAUS, N 7, 5

Gebrauchte  
**Möbel**  
gegen bar kauft:  
Wohlbewertung  
**J. Scheuber**  
U 1, 1 Grün. Haus  
Fernsprecher 27337

**Kaufgesuche**  
Höhenfonne  
rotl. neu, zu kauf.  
geucht. Zuchr. u.  
3220 an d. Verl.  
Spiegelschrank  
grd., 1-3türig,  
zu kaufen geucht.  
Zuchr. u. Nr. 321 B  
an d. Verl.  
lag dieses Blatt.

**Knoblauch-Beeren**  
„Immer jünger“  
machen froh und frisch!  
Sie enthält alle wirksamen  
Bestandteile des reinen  
verflüchteten Knoblauchs in  
leicht löslicher, gut ver-  
daulicher Form.  
Vorbeugend gegen:

**Arterien-  
verkalkung**

hohen Blutdruck, Magen-, Darm-  
störungen, Alterserkrankungen,  
Stoffwechselbeschwerden,  
Geschmack- und geruchfrei.  
Monatpackung 1.-

**Achten Sie auf  
die grün-weiße Packung!**  
Zu haben in den  
Apotheken und Fachdrogerien

**LICHTSPIELHAUS MÜLLER**  
Heute  
Zarah Leander  
Marika Rökk  
**Es war eine  
rauschende  
Ballnacht**  
Deutsche Wochenschau  
Beg.: 4.00 6.00 7.45  
Jugendverbot  
Mittelstr. 41 - Tel. 52772

**FILMPALAST**  
NECKARAU - Friedrichstr. 77  
Freitag bis Montag  
bringen wir in Neuaufführung  
die reizende Filmkomödie  
**Ein Walzer  
um den Stefansturm**  
Eine glänzende Darstellerschaft, wie  
Olga Tschechowa - Gust  
Huber - Wolf Albach-Retty  
Leo Slezak u. a.  
Humorvoll - spannende Handlung,  
entrück. Schlagermusik - verschafft  
ihnen zwei Stunden heilste Freude!

**Die neueste Wochenschau**  
zeigen wir am Anfang  
jeder Vorstellung  
Wo. 5.30, 7.45, So. 4.00, 5.45, 7.45  
Sonntag, 1.30 Uhr: Jugendvorstellung  
mit  
**Seine Tochter ist der Peter**  
mit Traudel Stark

**Aufruf**

Bekanntlich unterliegen Kartoffeln der öffent-  
lichen Bewirtschaftung nicht. Sie können von je-  
dem Versorgungsberechtigten in beliebigen Men-  
gen unmittelbar vom Erzeuger oder vom Handel  
bezogen werden. Als sehr zweckmäßig erweist sich  
der Bezug von einem Mitglied der Fachschaft der  
Kartoffelgroßhändler in Mannheim. Diese Fach-  
schaft ist vom Reichsnährstand beauftragt, den  
Haushaltungen zur Entleerung von Kartoffeln  
große Mengen zur Verfügung zu halten. Es wird  
daher den Haushaltungen, Gaststätten, Werkstätten  
und Anstalten auf das dringendste empfohlen, von  
der Möglichkeit der Entleerung von Kartoffeln  
für den Winterbedarf Gebrauch zu machen. Dabei  
wird darauf hingewiesen, daß im Winter bei har-  
tem Frost die Möglichkeit einer Unterbrechung in  
der Anlieferung von Speisefartoffeln nicht aus-  
geschlossen ist, so daß für diese Zeit auf die eigene  
Entleerung zurückgegriffen werden muß.

Empfänger von Familienunterhalt, die einen  
selbständigen Haushalt führen und geeignete Re-  
lerräume besitzen, können nach einem Erlaß des  
Reichsministers des Innern und des Reichsmini-  
sters der Finanzen auf Antrag zur Bezahlung von  
Speisefartoffeln, die sie für ihren Bedarf ein-  
stellen wollen, einen Vorschuß aus Mitteln des  
Familienunterhaltes bekommen. Die Kartoffeln  
werden in diesem Fall von der Behörde unmittel-  
bar an den Lieferer bezahlt. Die Anträge hier-  
wegen sind bei der Abteilung Familienunterhalt  
zu stellen.

Empfänger von Fürsorgeunterstützung sowie  
auch Unterstützte in der gehobenen Fürsorge (So-  
zialrentner, Kleinrentner und Kriegsober) können  
gleichfalls Vorschüsse zur Entleerung erhalten.  
Anträge sind bei der zuständigen Abteilung des  
Städtischen Fürsorgeamtes zu stellen.

Mannheim, den 30. Oktober 1940.  
**Der Oberbürgermeister.**

**Radio**  
Kempfhänger, zu  
kaufen geucht, Angeh.  
unter Nr. 3018  
an den Verlag.  
1 Paar Damen-  
Stiefel  
noch gut erhalten,  
zu kaufen geucht.  
Nr. 37, Ruf 229 58

**Reit- oder  
Schaftstiefel**  
Nr. 43-45, noch  
gut erhalten, zu  
kaufen geucht.  
Zuchr. mit Preis-  
angabe unt. 436 B  
an den Verlag.

**Rinder-Puppen-  
od. Sportwagen**  
zu kaufen geucht.  
Waldhofstr. 2  
Bilddruck 20.  
R-Puppenwag.  
u. ein Bauernhof  
u. Pferd u. Wagen  
(für Knaben)  
zu kaufen geucht.  
Fernspr. 489 64

**Wetter Herd**  
Erbfolgenrecht, gut  
erb. zu kaufen geucht.  
Angebot unt. Nr.  
64 76 63 an den  
Verlag dies. Blatt.

Dr. ERNST LEOPOLD STAHL  
**Das Europäische  
Mannheim**

Die Wege zum deutschen Nationaltheater  
Ladenpreis 5,40 RM.

Nicht nur für Freunde des Theaters und  
der Musik, sondern auch für den weitaus  
Kreis derer geschrieben, die an Man-  
heims Bedeutung Anteil nehmen, eröffnet  
sich in dem Buch ein Schatzkästlein deut-  
scher Vergangenheit. Es gewährt einen  
tiefen Einblick in die deutsche Theater-  
geschichte, die zugleich ein wesentliches  
Stück europäischer Theatergeschichte ist  
und für Mannheim die erste klas-  
sische Zeit seines Theaters darstellt  
In jeder Buchhandlung erhältlich

**Hakenkreuzbanner-Verlag  
Mannheim**

**Bronchial-Katarrh?**  
dann wird es höchste Zeit, daß  
Sie GUTOL zu Hilfe rufen!  
„Gutol“ Sie einige Tage vor  
früh bis abends! Der Erfolg  
wird Sie überraschen!

**Höhberger  
Gutol**  
Balsam mit aktivem Sauerstoff  
Die Polizei der Atemwegsorgane



**Kauf und Verkauf**  
**Neuwert. Herd**  
Neu, mit Schiff, zu kaufen geucht.  
Zuchr. unter Nr. 10449783 an  
den Verlag dieses Blattes erbeten.

**Geldverkehr**  
**Darlehen in Höhe von 7000 M.**  
an 2. Stelle auf sehr rentabl. Haus  
in der Nähe des Bahnhofs, hinter  
der ersten Hypothek einer Hypo-  
thekbank in Höhe u. 30 000 RM.  
gekauft u. abzulösen erbet. unter  
Nr. 684653 an den Verlag d. Bl.

**Die Vorteile**  
der Kleinen Anzeige im „H“:

- Tausende lesen sie.
- Die Angebote geben Ihnen auf  
schnellstem Wege täglich zu.
- Der Preis ist billig. (Die  
kleinste Anzeige kostet nur  
84 Pfennig.)

**Immobilien**  
**Haus**  
mit gut gehender Wirtschaft  
und Kleinwohnung. Eindeutl.  
sehr günstig zu 21 000 RM. bei  
größerer Anzahlg. zu verkaufen.  
**Herm. Storck, Imm.-Büro**  
D 1, 13, Fernsprecher 248 39

**Alt-Gold  
u. Silber**  
kauft und wird  
in Zahlung ge-  
nommen.  
Subota  
**Groß**  
Zinberrn Gre-  
tel Groß Wme.  
Hörn. Gold- u.  
Silberwaren  
Rhm. F 1 10  
Fernruf 262 00,  
(98 790 0)

**Künstler**  
schufen die  
schönen Tap-  
eten, die Sie  
bei mir unver-  
bindl. bewun-  
dern können.  
Wann kommen  
Sie?  
**Bölnner**  
Seidenheimer Straße 48  
Ruf 459 98

**Höhepunkte des Vergnügens!**



**HANS MOSER**  
In dem neuen Bavarialustspiel

**Der Herr im Haus**

mit **Maria Andergast**  
**Leo Slezak, Herm. Brix**  
Hans Junkermann - Julia Serda  
Rudolf Schündler - Fritz Odemar  
Elise Aulinger - Paul Westermeyer

Regie: Heinz Heilig  
Musik: Leo Leux

Hans Moser, der so manchem fröhliche Stunden schenken konnte, ist auch in diesem Bavarialustspiel der Held manch köstlicher Situationen. Als pfiffig schmunzelnder Hausmeister regiert er auf seine Art Haupt- und Ostermeyer, daß uns vor Lachen der Atem wegbleibt.

Im Vorprogramm:  
**Die Deutsche Wochenschau**

Heute  
**Premiere!**

3.00 5.00 7.30

**SCHAUBURG**  
K 1, 5 Fernruf 240 88  
Jugendl. über 14 Jahren zugel.

**Wiederholung** Samstag nachm. 1.45 Uhr und Sonntag vorm. 11 Uhr  
unserer Märchen-Vorstellung! **Rumpelstilzchen** Der Hase und der Igel

Weitere Kino-Anzeigen auf den beiden vorhergehenden Seiten

**Hochschule für Musik und Theater Mannheim**

Sonntag, 3. November - 17 Uhr - Kammermusiksaal, E 4

**1. Kammer-Musik**

Rich. Laugs - Karl v. Baltz - C. Rasberger  
Max Splizenberger

Werke von Brahms - Haydn - Novak

Karten zu RM 2.- in der Verwaltung E 4, Fernsprecher 34051

Wiedereröffnung: Samstag, 2. Nov.

**Flughafen-Gaststätte**

**MANNHEIM**

Fernruf 403-85 - Inh.: H. Schmidbauer

**Veranstaltungen der NSDAP**

NSD. Berufsberatungswert, Kaufmann, Lehrgemeinschaften. Die Lehrgemeinschaften sind durch den NSD. beginnt in Ritz. Anmeldungen sind umgehend zu richten an unsere Dienststelle, Adressstraße 3-5. Beginn heute Freitag, 19 Uhr, 20 Uhr. In nachfolgenden Lehrgemeinschaften, welche in kürzester Zeit beginnen, werden auch Anmeldungen entgegen genommen: Bierhoffkunds, Helfertische, Maschinenkoffer u. Kleintrockner.

NSD. Frauenklub, Ortsgr. Sandholer, 1. Nov., 16 Uhr, Vespredung sämtl. Mitarbeiterinnen im Adler, Fort-Winkel-Weg. Die Sprechstunde in der Ortsgruppe ist bis auf weiteres nur dienstags von 17-18 Uhr.

Wanderklub, Ortsgr. Freitag, 1. Nov., 19.30 Uhr, Probe für Männer. Sonntag, 3. Nov., 15 Uhr, Ortsgr. Adressstraße, 19.30 Uhr, Probe für Frauen; jeweils in der „Vierjahreszeit“, K 2.

NSD. Sportamt, Abteilung, Kinderturnen. Für Jungen und Mädchen beginnt am kommenden Mittwoch von 15-16 Uhr wieder ein Kurs in Kinderturnen im Gymnastiksaal Douth in der Hochstraße 8. Anmeldungen nimmt die Sekretärin vor, Unterrichtsbeginn nächsten Freitag.

NSD. Abt. Wandern, Sonntag, den 3. November 1940, Wanderung durch das mittelländische Weinland - Derzheim am Berg - Vilsbib - Bad Dürkheim. Treffpunkt 8.00 Uhr Bahnhof Ludwigshafen. Fahrkarten im Vorausbestellen - Freizeitschein 1 RM. Rückfahrt Dürkheim - Mannheim 1.30 RM.

**Wer hat Stoff?**

Anfertigung auch bei zugebrachten Stoffen. W. H. Krieger, vorm. Krieger & Berkemeier, P 5 Nr. 13

**Auslieferung - Lagerungen**

Transporte aller Art - Kellern, Holzerwerb, u. Fernruf 240 13

**ZENTRAL**  
Mannheim-Waldhof

Freitag bis Montag  
Mo. 8.20 u. 7.50 Uhr, So. 4.45 u. 7.45 Uhr

Karl Ludwig Diehl - Traudi Stark  
Paul Hörbiger - Olga Tschechowa

**Seine Tochter ist der Peter**

Echter Humor u. spannende Handlung  
in einem Film von Format

NEUESTE WOCHENSCHAU  
Sonntag 1.30: Jugendvorstellung

**Libelle**

Ab Freitag, 1. November  
Beginn 19.45 Uhr

**Mano Fred** sagt an  
**2 Regöczy** die ungarischen Meister-Equilibristen  
**Maria Neglia** die Jugendl. Italien. Violin-Virtuosin  
**Balton** der lustige Hexer

GASTSPIEL  
**Sherrier & Gould**  
die exzentrischen Tanz-Parodisten  
und 3 weitere Nummern

Jeden Samstag 19.30 Uhr:  
Wehrmachts- u. Fremdenvorstellung  
Jeden Sonntag 19.30 Uhr:  
Familien-Vorstellung

**Café „Karl Theodor“**

Auch im Monat November  
hören Sie täglich von 20-1 Uhr

**Kurt Hammerschlag**  
mit seinen Solisten  
**Gerda Odenthal** singt - spielt

Geheizter Luftschutzkeller

**Wanderklub G.B.**

Sonntag, 3. November 1940  
Wanderung  
Schriesheim - Ritschweiler  
Weinheim

Abfahrt mit der CGS ab 9.00 Uhr, Redor-Nacht 9.14 Uhr. Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt ab Weinheim auf RM 1.75 bzw. RM 1.65. Fahrkarten für Hin- und Rückfahrt am Schalter lösen. Rückkehrbestätigung: 15. November: Einleitungsvertrag im „Wartburgspiel“.

**Gemälde-GROPP**

0 7,28 Kasseler, gegenüber Deiversum  
Fernsprecher 23610

Spezialgeschäft in Originalgemälden

bietet Ihnen stets Gelegenheit für einen günstigen Kauf.

Warten Sie nicht erst bis  
**Weihnachten!**

Hakenkreuzbanner Verlag und Druckerel G. m. b. H., Mannheim, Fernsprech-Sammelnummer 354 21. - Verlagsdirektor: Dr. Walter Rehs; Hauptgeschäftsführer: Dr. Wilhelm Kottmann (i. A. Rehs); Stellvertreter und verantwortlich für Innenpolitik: Dr. Jürgen Böhmann; Obel vom Dienst: Wilhelm Rehs; Außenpolitik: i. A. Dr. Hermann Garwig; Wirtschaftspolitik und Unterhaltung: Helmut Schulz; Lokales: Fritz Haas (abw.); i. A. Dr. Hermann Knoll; Sport: Julius G.; Bilder: die Redaktionsleiter, sämtliche in Mannheim. Zur Zeit Wehrmacht: Helmut Wink. / Für den Anzeigenstell verantwortlich: i. A. Dr. Helmut Hellmann, Heidelberg. - Zur Zeit Wehrmacht: 12 gültig. Bezugspreise: frei Haus monatlich 1.70 RM, und 30 Wg. Trichterlohn; durch die Post 1.70 RM, (einschließlich 22.5 Wg. Anzeigengeld), zusätzl. 42 Wg. Briefgebühren.

**PALI**

Das Theater für alle!

Mannheim, J 1, 6 Breite Straße

Wichtig für unsere Besucher  
Ab heute durchgehende Spielzeiten von vorm. **11 Uhr** bis abends **10 Uhr**



**Liebe geht seltsame Wege**

**Der glanzvolle Film großer Ereignisse!**

Ein abenteuerlich romantisches und heiter pikantes Geschehen um Pflicht und Glück mit

**Karl Ludwig Diehl**  
**Olga Tschechowa**  
**Karin Hardt**

Hilda Sessak - Olga Limburg  
Edwin Jürgensen - Robert Dorsay

Ein Hans-H. Zerlett-Film der Euphonia

Die neueste Kriegswochenschau  
Jugend ab 14 Jahren zugelassen

Ab heute: ab 10.30 Uhr vormittags geöffnet

**Geschäftsverlegung!**

Mein Geschäft befindet sich ab heute in **Qu 4, 6**

**M. Wahl** Zigarren-Spezialgeschäft

**Müde Füße? Dann ist Saltrat das Richtige!**



Wenn Ihre Füße vor Übermüdung und Anstrengung schmerzen, dann ist und bleibt Saltrat das tausendfach bewährte Mittel zur schnellen Linderung der Beschwerden. Es lohnt sich deshalb, wiederholt danach zu fragen, wenn Sie es beim ersten Versuch nicht finden können. Saltrat gibt es auch als Pulver.

„An jenem zu schnell Lichter als eine willig Agenturung. „Appell, und auf geliefert, nicht de Plag im Deutschla Leben no können, aber — mand bät“

„Es ist leitige, fahrt ein heute für operation Worte h admiral gebenden In einer schen Ru Situation leuchtet, Stimmung Admirali steht. Z fernzeitlich sich seit auch die Engländer Nicht zu Wehe r 1940 fisch wie mehr Hil geworden gefamte herrsche, neuen E lischen C Cha f i schen En Lage bef größtes wärtig, k offenzuba den engl Die Schm dere nach geführt, das Ray Die W titlliste die große den letzte fache, der wachend Aniel de verbeim Aufnahme von der Bege nur infa Angriff bis zur man bei chen in fache die heute und weis gebiete